

Akte |

Installationsanleitung



gültig ab Version 2/2018

Inhalt

1	Hinweise zur Dokumentation	5
2	Einleitung	6
2.1	Wie gehe ich vor?	6
2.2	Installationsvarianten	7
2.3	Wichtiger Hinweis für Anwender von ADDISON-Zusatzprogrammen	8
2.3.1	Installationshinweis für Aktekunden mit ADDISON Lohn und Portal	8
3	Notwendige Systemeinstellungen.....	9
3.1	Betriebssysteme	9
3.1.1	Betriebssystemeinstellungen	9
3.1.2	TCP/IP-Protokoll	11
3.1.3	Benutzerrechte bei Microsoft Betriebssystemen	11
3.1.4	Windows-Btrieve ⁱ	11
3.1.5	NetExpress Runtime System	12
3.2	SQL Server	13
3.2.1	ServerArbeitsspeicher einstellen	13
4	Installation von Microsoft [®] SQL Server [™]	14
4.1	SQL Server Varianten	15
4.2	Überlegungen zur Sicherheit bei SQL-Server-Installationen	15
4.2.1	Physikalische und logische Isolation bilden die Basis der Sicherheit von SQL Server	15
4.2.2	Verwenden von Firewalls	15
4.2.3	Isolieren von Diensten	16
4.2.4	Erstellen von Dienstkonten mit geringsten Privilegien	16
4.2.5	Konfigurieren eines sicheren Dateisystems	16
4.3	Vorbereiten der Installation	17

4.3.1	Softwarevoraussetzungen	18
4.4	Installation des SQL Servers	19
4.4.1	Start der Installation	19
4.4.2	Option Windows-Fibers	49
4.4.3	Netzwerkprotokolle	49
4.4.4	Installation Service Pack für SQL Server	49
4.4.5	SQL Server Verwaltungstools	49
5	Einrichtung der tse:nit cs:Plus - Umgebung	50
5.1	Ordner für das Bewegungsdatenverzeichnis anlegen	50
5.1.1	Hinweise bei Mehrplatzinstallationen	51
5.2	Installation der administration tools	52
5.3	Anlegen des Datenbestandes	56
5.3.1	Ersteinrichtung mit vorhandenem SQL Server	56
5.3.2	Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition	59
5.3.3	Hinterlegen der Konfigurations- und Lizenzeinstellungen	62
5.3.4	Firewall-Einstellungen	64
5.4	Installation des tse:nit cs:Plus Client	65
5.4.1	Variante 1: Installation über den ADDISON Workstation Setup (empfohlen)	66
5.4.2	Variante 2: Installation über eigenständiges Installationsprogramm	68
5.4.3	Installationsparameter zur unbeaufsichtigten Erstinstallation	72
5.5	Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine	73
5.5.1	Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)	73
5.6	Überprüfung der Installation	74
6	Aktualisierung der tse:nit cs:Plus - Umgebung	78
6.1	Update der tse:nit cs:Plus - Installation	78

6.1.1	Update der tse:nit cs:Plus administration tools	79
6.1.2	Durchführung des Datenupdates	79
6.1.3	Update der tse:nit cs:Plus Clients	80
6.2	Aktualisierung der Installation mit dem Internet-Assistenten	81
6.2.1	Starten des Internet-Assistenten	81
6.2.2	Wichtiger Hinweis für Systeme mit parallelen ADDISON-Installationen	82
6.2.3	Weiterführende Hinweise	82
	Anmerkungen	83

1 Hinweise zur Dokumentation

Um Ihnen das Lesen dieser Dokumentation zu vereinfachen, sind einige Passagen besonders gekennzeichnet.

So weisen kursive Textpassagen auf Befehle, Begriffe, Dialogbox-Optionen, Eigenschaften, Datei- oder Dokumentnamen, Registertitel oder Menübezeichnungen hin. Menüfolgen werden zusätzlich durch einen Pfeil → abgetrennt: z. B. *Datei* → *Speichern unter*.

Schaltflächen im Programm werden mit eckigen Klammern dargestellt, z. B. [OK], und Pfade erkennen Sie an ihrer Schreibweise in Großbuchstaben, z. B. <LW>:\10IT_INFO\PRODUKTINFO.

Schließlich helfen drei Symbole bei der Orientierung:



Mit diesem Symbol werden wichtige Informationen und Hinweise gekennzeichnet, die für die Handhabung und bestmögliche Funktionalität von tse:nit | cs:Plus von größerer Bedeutung sind.



Wenn Sie dieses Symbol sehen, sollten Sie nicht übereilt handeln: Es weist auf dringend notwendige Arbeitsschritte hin, die bei Nichteinhaltung zu Datenverlust oder eingeschränkter Lauffähigkeit von tse:nit | cs:Plus führen könnten.



Dieses Symbol kennzeichnet Tipps. Dabei handelt es sich um besondere Hinweise, um bestimmte Tastenkombinationen, um schnellere Wege zum Ziel oder um spezielle Arbeitstechniken.

2 Einleitung

2.1 Wie gehe ich vor?

In dieser Anleitung sind die notwendigen Arbeitsschritte zur Installation der ADDISON-Aktenlösung mit Microsoft® SQL Server™ (im weiteren SQL Server genannt) beschrieben.

Beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise:

- Herstellung der Systemvoraussetzungen
- Installation von Microsoft® SQL Server™
- Einrichtung der tse:nit | cs:Plus - Umgebung

Darüber hinaus kann nach Abschluss der Installation mit der in Kapitel "5.6 Überprüfung der Installation" beschriebenen Verfahrensweise geprüft werden, ob die grundsätzliche Funktionsfähigkeit von tse:nit | cs:Plus gewährleistet ist.

Bevor Sie jedoch mit der Installation beginnen, lesen Sie diese Anleitung und die folgend genannten Dokumentationen sorgfältig durch.

Falls Sie eine bestehende tse:nit | cs:Plus - Installation aktualisieren wollen, fahren Sie nach dem Herstellen der Systemvoraussetzungen mit "6.1 Update der tse:nit | cs:Plus - Installation" fort.

Eine Übersicht über die tse:nit | cs:Plus - Konfigurationen und die Systemvoraussetzungen ist in der Dokumentation *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen* aufgeführt.

Auf der Programm-DVD finden Sie diese Dokumentationen über das Autorun-Menü in den Abschnitten *Dokumentationen*. Die entsprechenden Dateien sind in dem Ordner <DVD-ROM-LW>:\10IT_INFO\PRODUKTINFORMATION bzw. <DVD-ROM-LW>:_INFO\PRODUKTINFORMATION auf der tse:nit | cs:Plus - Programm DVD abgelegt.

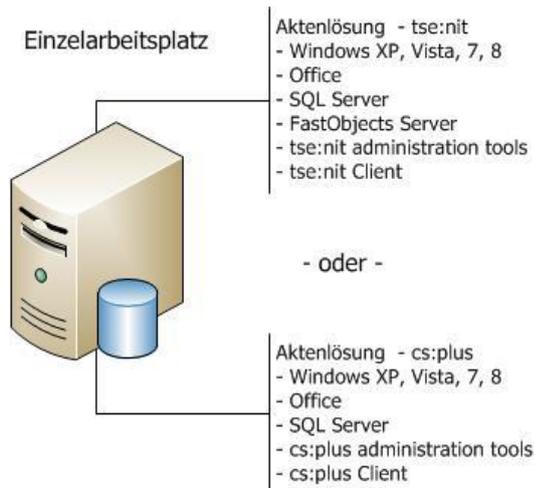
Bedenken Sie bitte, dass Installationen und Updates durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden sollten. Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gerne einen unserer Systemhauspartner in Ihrer Nähe, der speziell auf unsere Installationsvarianten geschult wurde.

Den für Ihre Region zuständigen Partner finden Sie auf unserer Internetseite <http://www.tsenit.de> bzw. <http://www.cs-plus-gmbh> im Bereich *Systemhauspartner*.

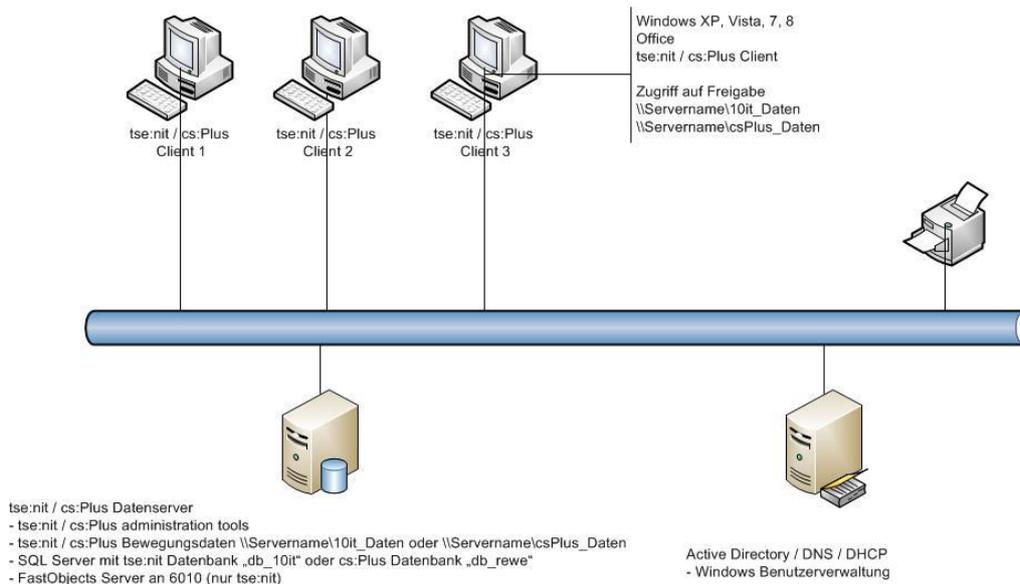
2.2 Installationsvarianten

Das Vorgehen für die Installation ist sowohl bei einem einzelnen Arbeitsplatz wie auch bei mehreren Arbeitsplätzen gleich.

In einer Einzelplatzumgebung befinden sich alle notwendigen Komponenten der tse:nit | cs:Plus - Umgebung auf einem System.



Im Mehrplatzbetrieb müssen lediglich die Clients auf jedem gewünschten Arbeitsplatz installiert werden. Die Daten sowie die administration tools werden in diesem Fall nur einmal zentral auf dem Server installiert.



2.3 Wichtiger Hinweis für Anwender von ADDISON-Zusatzprogrammen

In tse:nit | cs:Plus - Systemumgebungen, in denen parallel eine ADDISON-TopControl- und/oder ADDISON-Lohn-Installation vorhanden ist, muss für eine optimale Systemumgebung jeweils tse:nit bzw. cs:Plus und ADDISON in gleicher Version installiert sein. Prüfen Sie daher vor der Installation der tse:nit | cs:Plus - Version Ihre parallel installierten ADDISON-Programme auf Aktualität.

Starten Sie hierzu über *Start | Programme | ADDISON | ADDISON Dienstprogramme* das Programm *ADDISON Lizenz Informationen*. Hier erfahren Sie, welche Version bei Ihnen aktuell installiert ist.



Anwendern, die eine nicht genutzte bzw. nicht gepflegte ADDISON-Parallel-Installation vorfinden, empfehlen wir dringend eine Deinstallation des Programmes, bevor sie ihre tse:nit | cs:Plus - Installation aktualisieren.

2.3.1 Installationshinweis für Aktekunden mit ADDISON Lohn und Portal

Falls Sie die Akte und den ADDISON Lohn im Einsatz haben, führen Sie bitte die Aktualisierung auf den aktuellen Programmstand für beide Produkte durch.

Beide Programme müssen ab sofort immer den gleichen Versionsstand haben, da sie gleiche Komponenten nutzen, um mit dem Portal zu kommunizieren.

3 Notwendige Systemeinstellungen

Zur tse:nit | cs:Plus - Installation sind die im Dokument *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen* in der aktuellen Version beschriebenen Voraussetzungen sowohl für die tse:nit | cs:Plus - Arbeitsplätze als auch für den bzw. die beteiligten Server herzustellen. Sollten abweichende Angaben zwischen den Dokumentationen vorhanden sein, so gilt grundsätzlich die Angabe im Dokument *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen*.

In diesem Kapitel werden zusätzlich Hinweise zu ausgewählten Aussagen der Systemvoraussetzungen gegeben.

3.1 Betriebssysteme

Die zurzeit unterstützten Betriebssysteme und benötigten Servicepacks finden Sie im Dokument *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen*.

3.1.1 Betriebssystemeinstellungen

Beim Einsatz der deutschen Versionen der Arbeitsplatz-Betriebssysteme

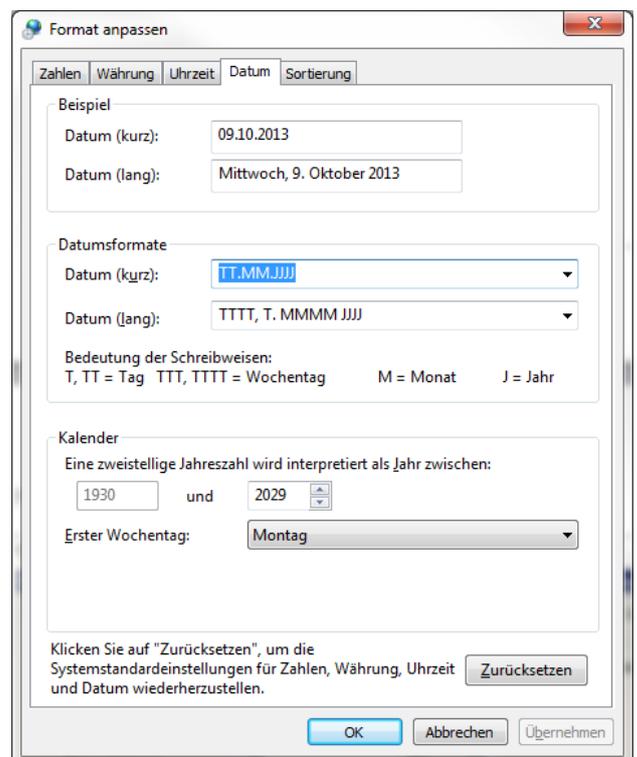
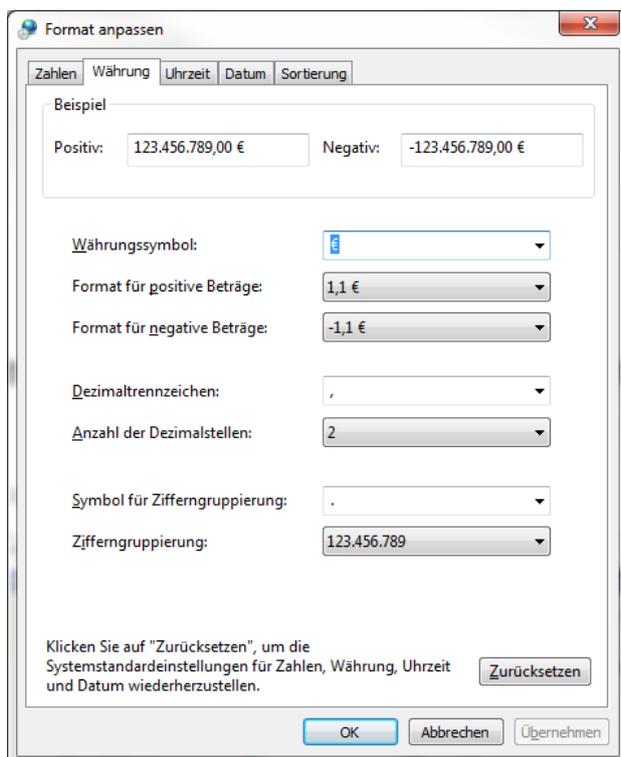
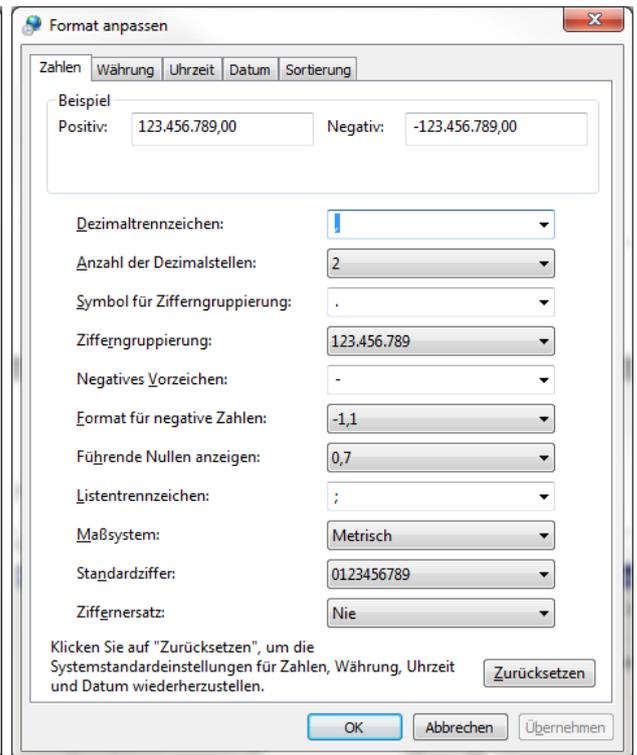
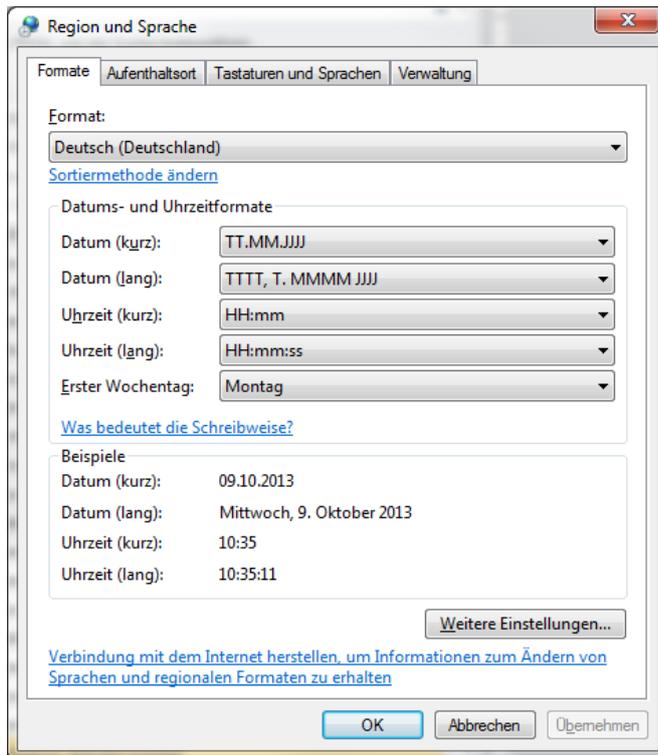
wird generell empfohlen, die Standardeinstellungen des Betriebssystems nicht zu verändern. Dies gilt insbesondere für die Einstellungen zum virtuellen Speicher und für die standardmäßig installierten Schriftarten.

In den Dialogen **LÄNDEREINSTELLUNGEN** bzw. **REGIONS- UND SPRACHOPTIONEN** der Systemsteuerung sind zwingend die folgenden Einstellungen vorzunehmen:

Das kurze Datumsformat muss auf "TT.MM.JJJJ" eingestellt werden und das lange Datumsformat auf "TTTT, T. MMMM JJJJ".

Das Dezimaltrennzeichen auf dem Register **ZAHLEN** muss auf Komma (,) eingestellt werden.

Die Einstellungen sind nachfolgend beispielhaft auf einem Windows 7 Professional System dargestellt:



3.1.2 TCP/IP-Protokoll

Auf allen Rechnern, auch bei Einplatzsystemen, ist es zwingend erforderlich, dass das Netzwerk-Protokoll "TCP-IP" eingerichtet ist. Falls es noch nicht vorhanden ist, installieren Sie das Protokoll gemäß den Anweisungen des Windows-Handbuches.

3.1.3 Benutzerrechte bei Microsoft Betriebssystemen

Bei diesen Betriebssystemen muss jeder tse:nit |cs:Plus - Benutzer für das tse:nit |cs:Plus - Programmverzeichnisⁱ Vollzugriffsrechte erhalten.

Bei Windows Vista, Windows 7 und Windows 8 ist es notwendig, allen Benutzern Schreibrechte auf das Programmverzeichnisⁱ inklusive der Unterordner zu erteilen. Das Schreibrecht muss auch den Benutzern zugeteilt werden, welche sich bereits in der Gruppe der lokalen Administratoren befinden.

Bei Anwendern, die zudem Kanzlei.CS bzw. das StartCenter einsetzen, muss den Benutzern auch der Vollzugriff auf diese Programme, d.h. auf den entsprechenden Programmordner

- z.B. C:\PROGRAMME(X86)\SCHLEUPEN erteilt werden.

Weiterhin sind zusätzliche Programmdateien im Verzeichnis C:\PROGRAMME\GEMEINSAME DATEIEN\ADDISON\AKTE_SHARED bzw. C:\PROGRAMME(X86)\GEMEINSAME DATEIEN\ADDISON\AKTE_SHARED vorhanden. Auf diese Dateien müssen die Benutzer mindestens Lesezugriff besitzen.

3.1.4 Windows-Btrieveⁱ

Für den Import von Daten aus der Curadata Line benötigt tse:nit Windows-Btrieve (Pervasive Software Communications Module). Die Btrieve-Technologie der Firma Pervasive Software Inc. wird auch von anderen Herstellern für die Implementierung von Datenhaltungs-Systemen verwendet. Um Versionskonflikte mit der Software anderer Hersteller zu vermeiden, verzichtet die Installation des tse:nit Clients auf die Windows-Btrieve-Komponente (WBTRV32.DLL).

Um Daten aus der Curadata-Line zu übernehmen, installieren Sie bitte auf den entsprechenden Arbeitsplätzen Windows-Btrieve. Sie finden dafür auf der tse:nit-Programm-DVD im Verzeichnis 10IT_TOOLS das Installationsprogramm 10itWBTRV32.exe.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass nach dem Ausführen dieses Setups unerwünschte Effekte bei der Software anderer Hersteller auftreten, wenn diese auf der Btrieve-Technologie (Pervasive Software Communications Module) basieren. In diesem Falle empfehlen wir, nach dem Import der Daten aus der Curadata-Line dieses Modul wieder zu deinstallieren (10it Windows-Btrieve). Parametrisieren Sie anschließend die betroffene Software nach den Angaben des Herstellers bzw. installieren Sie diese erneut.

3.1.5 NetExpress Runtime System

Jeder tse:nit-Arbeitsplatz benötigt zur Ausführung von Berechnungen im Steuerbereich vor dem Jahr 2000 das NetExpress Runtime System (Cobol-Laufzeit-Bibliothek). Für Steuerberechnungsaufrufe ab dem Jahr 2000 ist es nicht mehr notwendig, diese Komponente zu installieren. Zum Installieren starten Sie setup.exe im Verzeichnis NETEXPRESS auf der tse:nit-Programm-DVD und folgen den Anweisungen. Bei *Select Components* wählen Sie die Option *Install the runtime system files only*.



Installieren Sie NetExpress vor tse:nit.



Netexpress Runtime System darf nur direkt von der DVD installiert werden, nicht über eine Netzwerkverbindung, da die Installation sonst nicht vollständig durchgeführt wird, auch wenn das Installationsprogramm eine ordnungsgemäße Installation meldet.



Netexpress Runtime kann nicht ab Windows Vista, Windows Server 2008 sowie in x64-Systemen installiert werden!

3.2 SQL Server

In Kapitel "4 Installation von Microsoft® SQL Server™" finden Sie die Vorgehensweise zur Installation des SQL Servers unter Einhaltung der laut Systemvoraussetzungen erforderlichen Einstellungen. Dazu zählen:

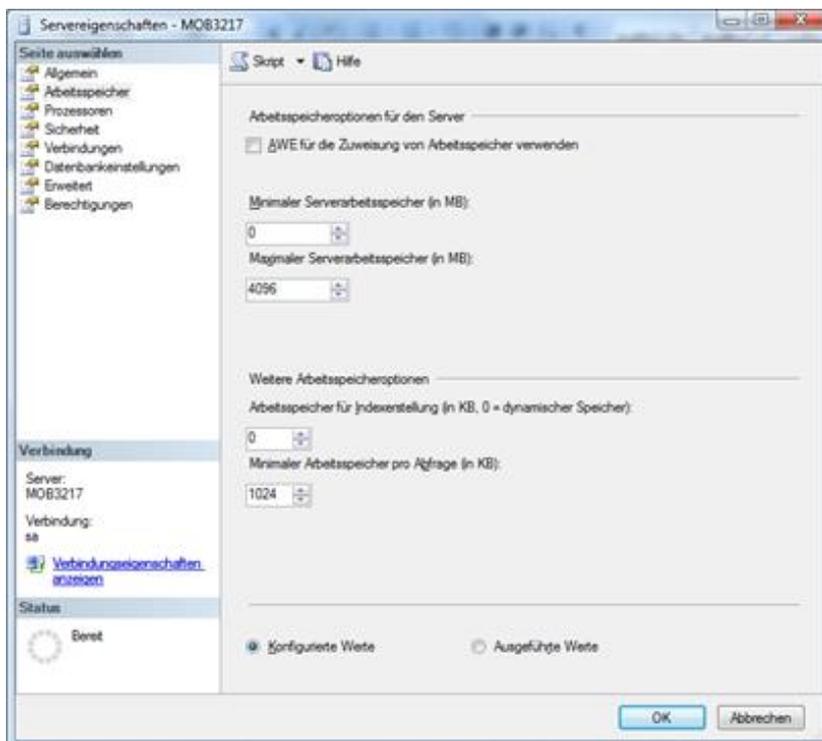
- Gemischter Authentifizierungsmodus
- Zeichensatz und Sortierreihenfolge in Standardeinstellung eines deutschen SQL Server und
- mindestens die Netzwerkprotokolle, entsprechend der Standardinstallation
- Einstellen des maximalen zu verwendenden ServerArbeitsspeichers

Die zurzeit unterstützten Versionen und notwendigen Service Packs entnehmen Sie bitte der Dokumentation *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen*.

3.2.1 ServerArbeitsspeicher einstellen

Sofern Sie SQL-Server-Dienste parallel mit anderen Windows-Server-Diensten wie File- und Printservices und/oder FastObjects Server betreiben, empfehlen wir Ihnen, den SQL-ServerArbeitsspeicher zu konfigurieren.

Begrenzen Sie den maximalen ServerArbeitsspeicher auf ca. maximal 2/3 des verfügbaren Hauptspeichers Ihres Servers. Die Änderungen konfigurieren Sie im SQL Server Management Studio. Führen Sie nach der Konfigurationsänderung einen Neustart des SQL-Server-Dienstes durch, damit die Änderungen wirksam werden.



4 Installation von Microsoft® SQL Server™

Dieses Kapitel gibt Hinweise für die Installation des SQL Servers wenn dieser in Verbindung mit tse:nit | cs:Plus eingesetzt wird. Dieses Dokument ersetzt nicht die von Microsoft gelieferte Dokumentation zu diesem Thema.

Sofern SQL Server bereits installiert wurde, überprüfen Sie nochmals die laut den Systemvoraussetzungen erforderlichen Einstellungen und überspringen Sie dieses Kapitel.

Grundsätzlich gilt, dass die vom Setup angebotene Standardinstallation weitestgehend den Anforderungen von cs:Plus genügt. Diese Einstellung kann auch nachträglich im SQL Server Management Studio geändert werden.

Installieren Sie nach dem SQL Server auch die in den Systemvoraussetzungen geforderten Service Packs. Diese werden von Microsoft kostenlos zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, bei der Einrichtung eines Datenbestandes mit Hilfe der tse:nit | cs:Plus administration tools den SQL Server 2014 Express Edition zu installieren. Fahren Sie hierzu mit "5.2 Installation der administration tools" und anschließend mit "5.3.2 Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition" fort.



Der Einsatz von Microsoft SQL Server Express ist im tse:nit | cs:Plus - Umfeld nur bei Einzelplatz-Installationen zulässig.

4.1 SQL Server Varianten

Microsoft hat die SQL-Server-Produktfamilie so umgestaltet, dass die Anforderungen der einzelnen Kundensegmente noch besser abgedeckt werden. SQL Server wird in verschiedenen Editionen wie z.B. Standard oder Enterprise angeboten.

Die unterstützten Varianten finden Sie in den *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen*.

4.2 Überlegungen zur Sicherheit bei SQL-Server-Installationen

Sicherheit spielt nicht nur für Microsoft SQL Server und Microsoft eine wichtige Rolle, sondern für jedes Produkt und jede Art von Unternehmen. Die meisten Sicherheitsrisiken lassen sich vermeiden, wenn Sie einfachen bewährten Methoden folgen. In diesem Kapitel werden bewährte Sicherheitsmethoden behandelt, die Sie vor dem Installieren von SQL Server und nach dem Installieren von SQL Server anwenden sollten.

Damit Ihre SQL-Server-Installation möglichst sicher ist, sollten Sie beim Einrichten der Serverumgebung diesen bewährten Methoden folgen.

4.2.1 Physikalische und logische Isolation bilden die Basis der Sicherheit von SQL Server

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um die physikalische Sicherheit der SQL-Server-Installation zu erhöhen:

Platzieren Sie den Server in einem Raum, den nur autorisierte Benutzer betreten dürfen.

Stellen Sie Computer, die Datenbanken "hosten", an physikalisch geschützten Orten auf. Im Idealfall sollte dies ein verschlossener Computerraum mit Systemen für Überschwemmungsschutz und Feuererkennung bzw. Brandbekämpfung sein.

Installieren Sie Datenbanken in der sicheren Zone des Intranets im Unternehmen und ohne direkte Verbindung mit dem Internet.

Führen Sie regelmäßig Datensicherungen durch und bewahren Sie die Kopien an einem sicheren Ort außerhalb des Unternehmensgebäudes auf.

4.2.2 Verwenden von Firewalls

Firewalls sind ein wichtiger Bestandteil, wenn es um die Sicherung der SQL-Server-Installation geht. Sie bieten den wirksamsten Schutz, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Richten Sie zwischen Server und Internet eine Firewall ein.
- Unterteilen Sie das Netzwerk in Sicherheitszonen, die durch Firewalls voneinander getrennt sind. Blockieren Sie zunächst sämtlichen Datenverkehr und lassen Sie anschließend nur ausgewählte Verbindungen zu.
- Verwenden Sie in einer mehrstufigen Umgebung mehrere Firewalls, um Umkreisnetzwerke zu erstellen.

Wenn Sie den Server in einer Windows-Domäne installieren, konfigurieren Sie innere Firewalls so, dass die Windows-Authentifizierung zulässig ist.

Deaktivieren Sie in einer Windows-Domäne, die NTLM-Authentifizierung.

Wenn Ihre Anwendung verteilte Transaktionen verwendet, müssen Sie die Firewall möglicherweise so konfigurieren, dass MS DTC-Datenverkehr (Microsoft Distributed Transaction Coordinator) zwischen separaten MS DTC-Instanzen sowie zwischen MS DTC und Ressourcen-Managern wie SQL Server übermittelt werden kann.

4.2.3 Isolieren von Diensten

Durch das Isolieren von Diensten reduzieren Sie das Risiko, dass durch einen gefährdeten Dienst andere Dienste ebenfalls gefährdet werden. Beachten Sie beim Isolieren von Diensten die folgenden Richtlinien:

- Installieren Sie SQL Server niemals auf einem Domänencontroller.
- Führen Sie separate SQL Server-Dienste unter separaten Windows-Konten aus.
- Führen Sie in einer mehrstufigen Umgebung Web- und Geschäftslogik auf getrennten Computern aus.

4.2.4 Erstellen von Dienstkonten mit geringsten Privilegien

Vom SQL Server-Setup werden den Dienstkonten automatisch Berechtigungen für den Vollzugriff auf die Dateien von SQL Server erteilt. Darüber hinaus wird ihnen Vollzugriff auf die lokale Administratorengruppe gewährt.

Sie können sich vor unberechtigtem Zugriff schützen, indem Sie Microsoft Windows-Konten mit kleinstmöglichen Privilegien zum Ausführen von SQL Server-Diensten erstellen.

4.2.5 Konfigurieren eines sicheren Dateisystems

Das Verwenden des richtigen Dateisystems erhöht die Sicherheit. Bei SQL Server-Installationen sollten Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Verwenden Sie das NTFS-Dateisystem. NTFS ist das bevorzugte Dateisystem für Installationen von SQL Server, da es im Vergleich zu FAT-Dateisystemen stabiler ist und besser wiederhergestellt werden kann. Darüber hinaus bietet es Sicherheitsoptionen wie Zugriffssteuerungslisten (Access Control Lists, ACLs) für Dateien und Verzeichnisse.

Einige Features von SQL Server Database Engine verfügen über NTFS-Abhängigkeiten, einschließlich Datenbankssnapshots und DBCC-Onlinebefehlen.

- Beachten Sie die Dateigrößenbeschränkung von 4 GB bei FAT-Dateisystemen. Während der Installation werden von SQL Server entsprechende ACLs für Registrierungsschlüssel und Dateien eingerichtet, wenn NTFS erkannt wird. Diese Berechtigungen sollten nicht geändert werden.
- Verwenden Sie RAID-Medien (Redundant Array of Independent Disks) für wichtige Datendateien.

4.3 Vorbereiten der Installation

Vor der Installation von SQL Server sollten Sie folgende Voraussetzungen überprüfen:

- Stellen Sie sicher, dass der Computer den Anforderungen für SQL Server genügt. Diese finden Sie in den *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen*.
- Das Setup umfasst eine Vorinstallationsprüfung, die nicht unterstützte Konfigurationen auf dem für die Installation vorgesehenen Computer identifiziert und den Benutzer bei der Lösung der Probleme unterstützt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie auf dem Computer, auf dem SQL Server installiert wird, Administrationsrechte besitzen.
- Installieren Sie SQL Server nicht auf einem Domänencontroller.
- Sichern Sie Ihre aktuelle Installation von SQL Server, wenn Sie bereits eine Instanz von SQL Server auf dem Computer ausführen, auf dem SQL Server installiert werden soll.
- Überprüfen Sie, ob der Datenträger, auf dem SQL Server installiert wird, nicht komprimiert ist. Wenn Sie versuchen, SQL Server auf einem komprimierten Datenträger zu installieren, schlägt das Setup fehl.
- Beenden Sie vor der Installation von SQL Server Ihre Antivirensoftware.
- Beenden Sie alle Dienste, die von SQL Server abhängen, einschließlich der Dienste, die ODBC (Open Database Connectivity) verwenden, z.B. Internetinformationsdienste(IIS).

4.3.1 Softwarevoraussetzungen

Grundsätzlich gelten die in den *ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen* beschriebenen Voraussetzungen.

SQL Server 2008/2008 R2

SQL Server-Setup installiert die folgenden Softwarekomponenten, die vom Produkt benötigt werden:

- .NET Framework 3.5 SP1
- SQL Server Native Client
- Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup
- Microsoft Windows Installer 4.5

SQL Server 2012/2014

SQL Server 2014 erfordert .NET Framework 4.0 und Windows PowerShell 2.0. Dieses wird vom SQL Server-Setup nicht automatisch installiert bzw. aktiviert. Wenn das SQL Server-Setup meldet, dass eine Komponente nicht installiert oder aktiviert ist, erhalten Sie dort weitere Anweisungen zur Herstellung der notwendigen Voraussetzungen.

SQL Server-Setup installiert die folgenden Softwarekomponenten, die vom Produkt benötigt werden:

- .NET Framework 4.0 (erfordert bei Installation der SQL Server Express-Edition eine Internetverbindung)
- SQL Server Native Client
- Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup

SQL Server 2016/2017

Wenn das SQL Server-Setup meldet, dass eine Komponente nicht installiert oder aktiviert ist, erhalten Sie dort weitere Anweisungen zur Herstellung der notwendigen Voraussetzungen.

SQL Server-Setup installiert die folgenden Softwarekomponenten, die vom Produkt benötigt werden:

- .NET Framework 4.6.1 (erfordert bei Installation der SQL Server Express-Edition eine Internetverbindung)
- SQL Server Native Client
- Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup

4.4 Installation des SQL Servers

Microsoft SQL Server kann mithilfe des Installations-Assistenten oder von der Eingabeaufforderung aus installiert werden. Der Installations-Assistent stellt eine grafische Benutzeroberfläche bereit, in der Sie durch die einzelnen Installationsschritte geführt werden. Diese Installationsmethode wird von den meisten Benutzern bevorzugt. Im Rahmen des Installations-Assistenten erhalten Sie beim Anfangssetup von SQL Server eine Anleitung, die u.a. folgende Themen umfasst: Featureauswahl, Instanzbenennungsregeln, Konfiguration der Dienstkonten, Richtlinien für sichere Kennwörter und Szenarien für das Festlegen der Sortierung.

Die folgende Beschreibung beinhaltet nur die für tse:nit | cs:Plus notwendigen Einstellungen. Die genannten Einstellungen sind für alle unterstützten SQL-Server-Varianten notwendig. Sollten Sie zu den Dialogen weitergehende Informationen wünschen, nutzen Sie bitte auch die Microsoft-SQL-Server-eigene Dokumentation (SQL-Server-Online-Dokumentation).

4.4.1 Start der Installation

Die Installation des SQL Servers startet automatisch nach Einlegen der CD. Sollten Sie die Funktionalität des automatischen Starts (Autorun-Menü) abgeschaltet haben, starten Sie bitte das Programm *setup.exe* manuell.

Das SQL-Server-Setup führt zunächst eine Systemkonfigurationsüberprüfung durch und gibt Ihnen Hinweise auf potenzielle Installationsprobleme. Sollten Sie Hinweise auf eventuelle Installationsprobleme erhalten, beheben Sie diese, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.

Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Servers zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die *SQL-Server-Datenbankdienste*, die *Integration Services* und die Komponente *Arbeitsstationskomponenten, Onlinedokumentation und Entwicklungstools* zu installieren.

Beim Installationsverlauf unterscheiden wir nachstehend zwischen:

- Installationsverlauf SQL Server 2008/2008 R2
- Installationsverlauf SQL Server 2012
- Installationsverlauf SQL Server 2014
- Installationsverlauf SQL Server 2016

Nach der Installation beachten Sie bitte auch die Abschnitte 4.4.2 und 4.4.4.

Installationsverlauf SQL Server 2008/2008 R2

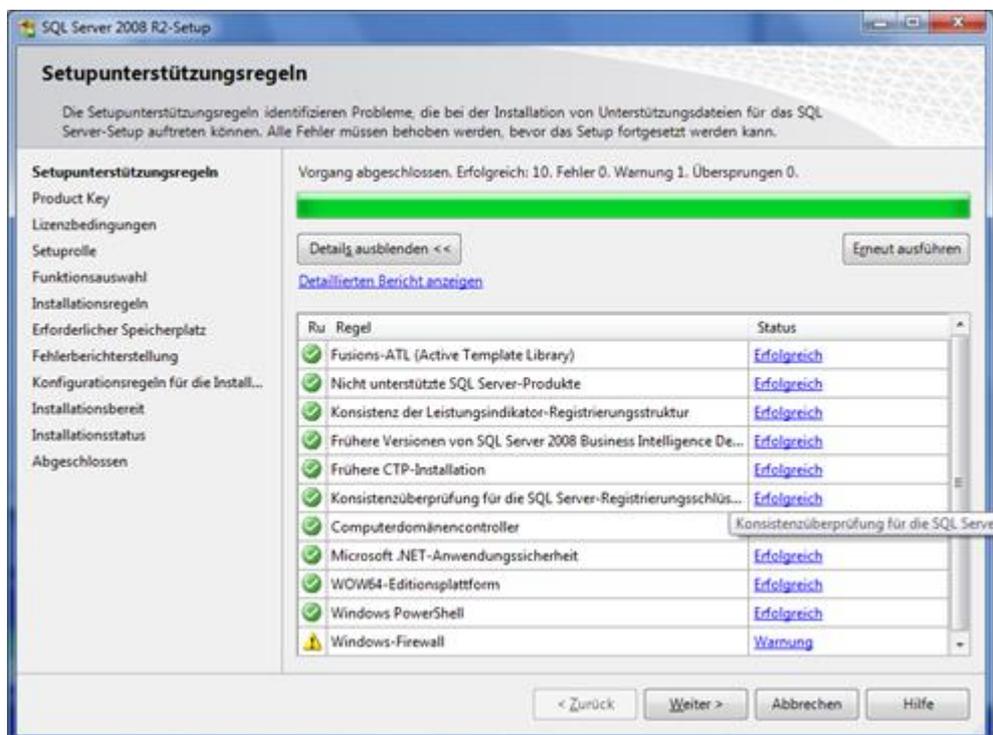
Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neuinstallation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Überprüfen der Parameter für die Systemkonfigurationsprüfung

Anschließend läuft eine Installationsprüfung, *Setupunterstützungsregeln* genannt, ab.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.



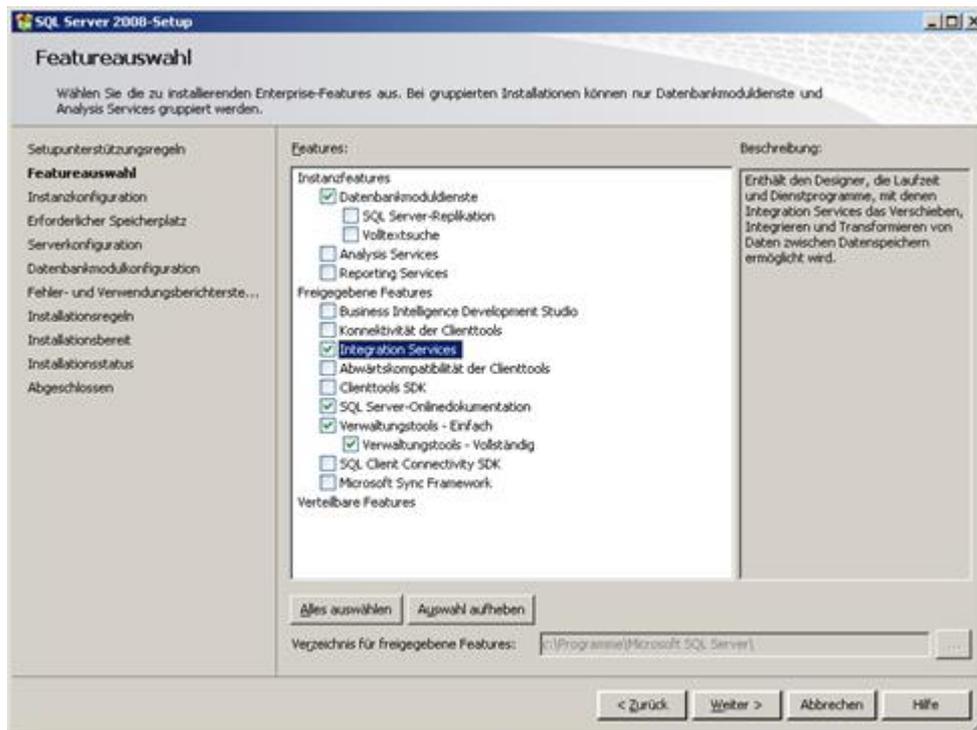
Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].

Setuprolle und Funktionsauswahl

Nachdem Sie den Produktkey eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, folgt die Auswahl der Setuprolle.

Wählen Sie hier unbedingt **SQL-Server-Funktionsinstallation** und bestätigen Sie mit [Weiter].

Sie haben anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2008 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL Server *Datenbankmoduldienste*, die *Integration Services*, die *Verwaltungstools - Vollständig* und die *SQL Server-Onlinedokumentation* zu installieren.



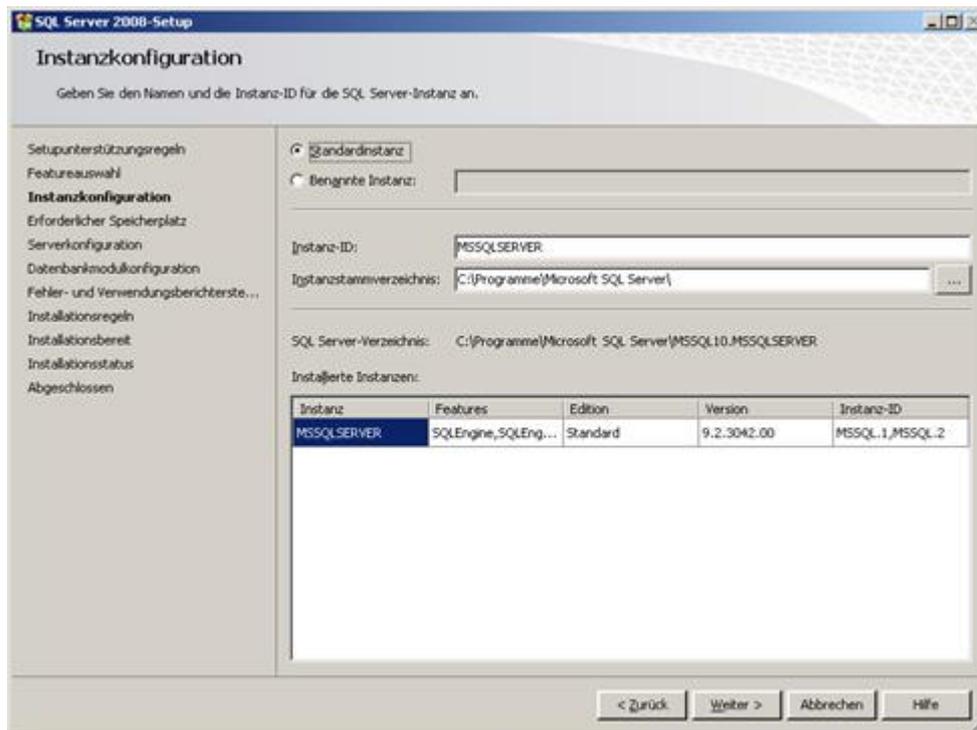
Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].

Instanzkonfiguration

Im Setup-Dialog *Instanzname* haben Sie die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERV", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

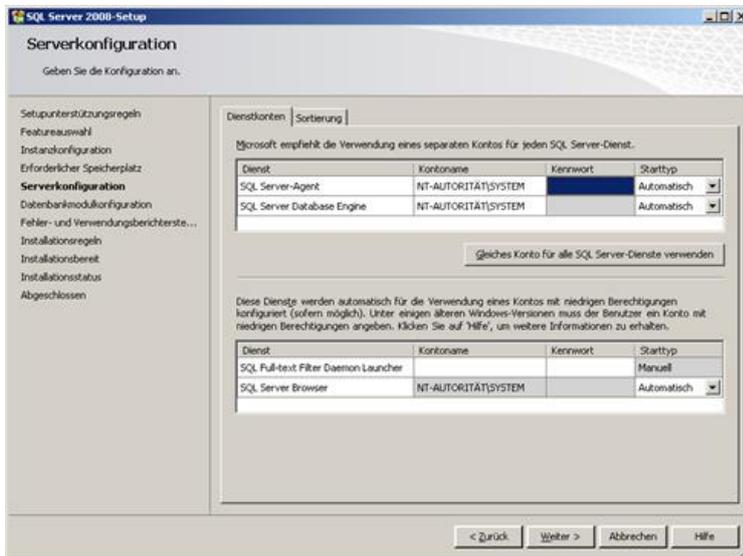
Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.



Serverkonfiguration

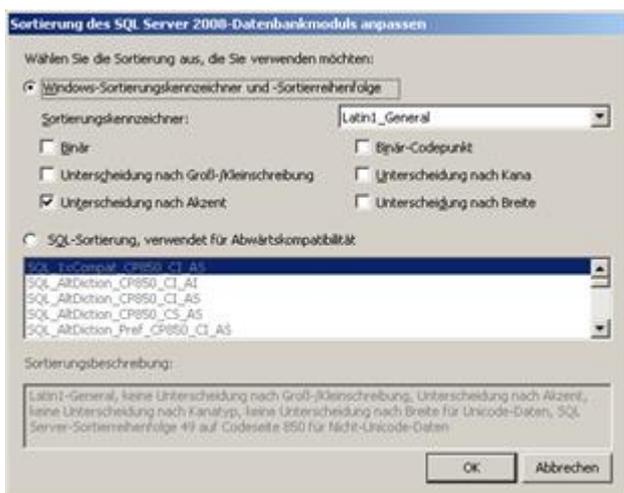
Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldekonto definieren. Wir empfehlen, das integrierte Systemkonto als Konto für alle SQL-Server-Dienste zu verwenden.



Klicken Sie nach Konfiguration der Dienstkonten auf [Weiter].

Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2008 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.



Bestätigen Sie die Anpassung mit [OK].

Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL-Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL-Server-2008/2008 R2-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.

Installationsverlauf SQL Server 2012

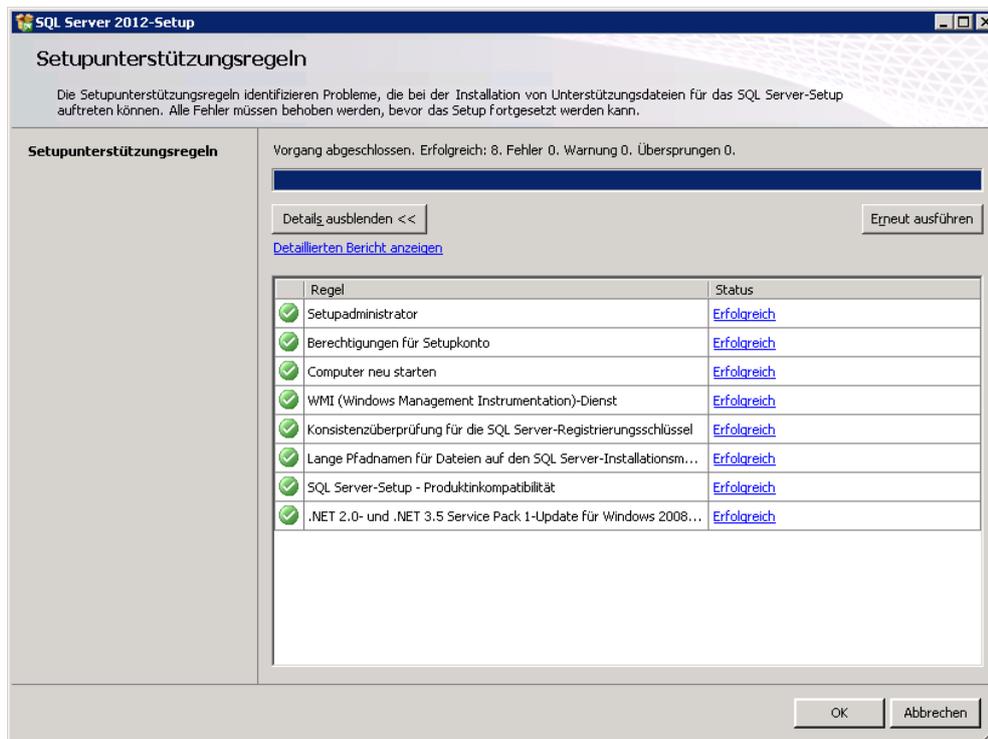
Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neue eigenständige SQL Server-Installation* oder *Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Setupunterstützungsregeln

Zunächst läuft eine Installationsprüfung, *Setupunterstützungsregeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



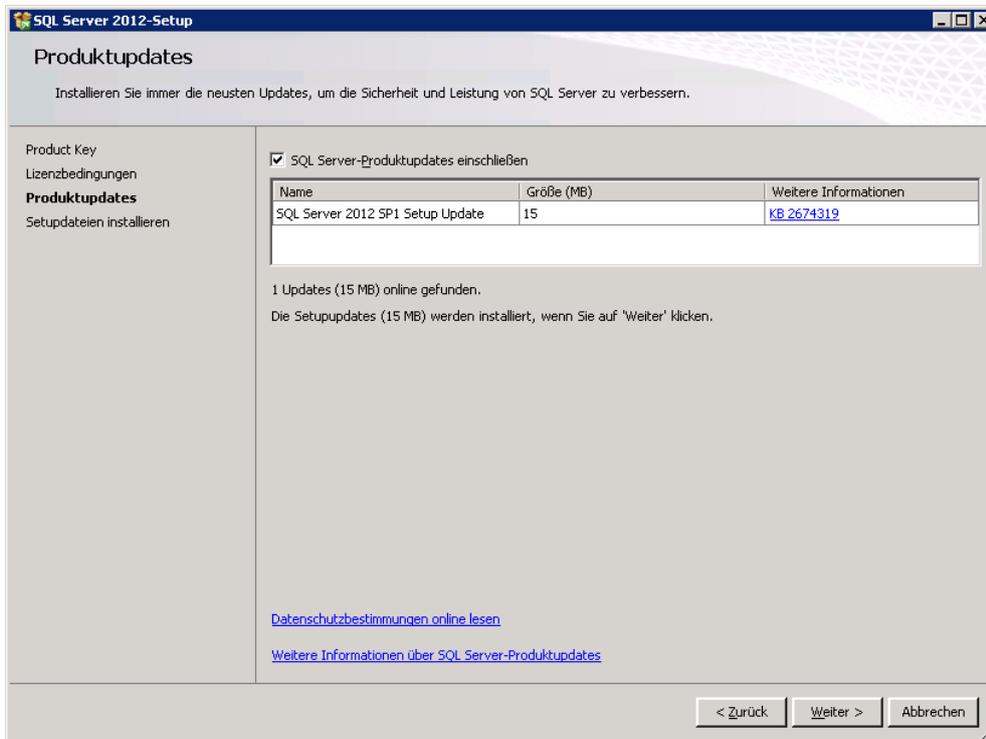
Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.



Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [OK].

Produktupdates

Nachdem Sie den Produkt Key eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, werden mögliche Online-Produktupdates angeboten, die heruntergeladen und installiert werden können.



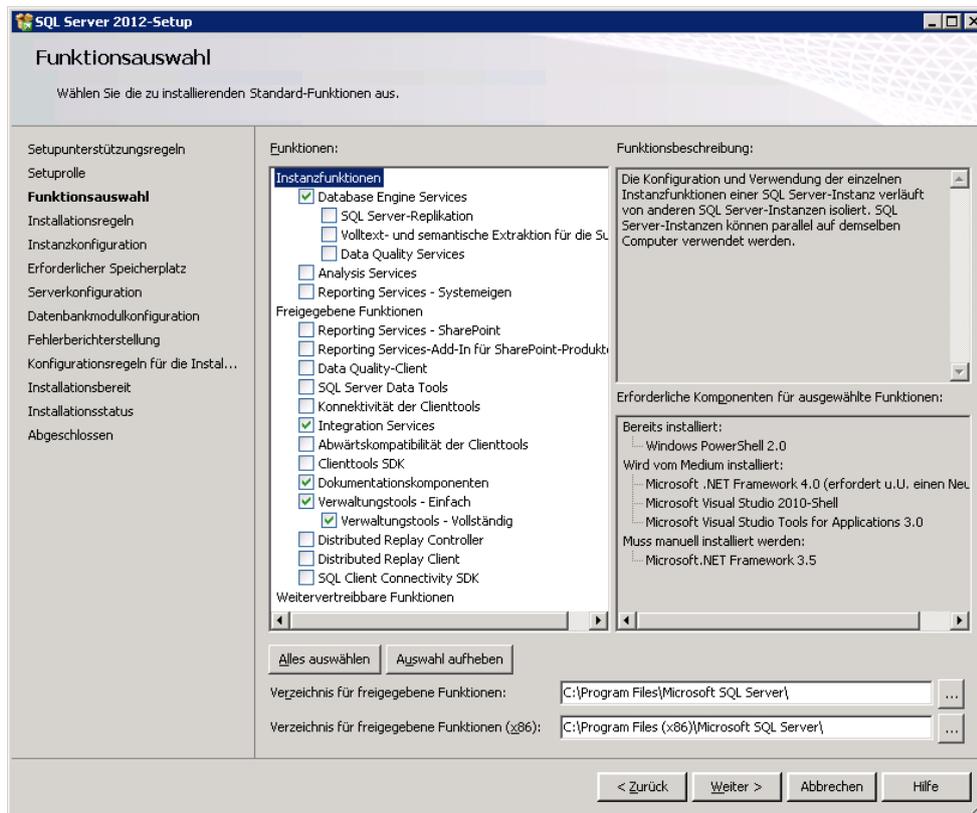
Wählen Sie *SQL Server-Produktupdates einschließen* und klicken Sie auf [Weiter].

Setuprolle und Funktionsauswahl

Nach dem erneuten Prüfen der Setupunterstützungsregeln (siehe oben) folgt die Auswahl der Setuprolle.

Wählen Sie hier unbedingt **SQL-Server-Funktionsinstallation** und bestätigen Sie mit [Weiter].

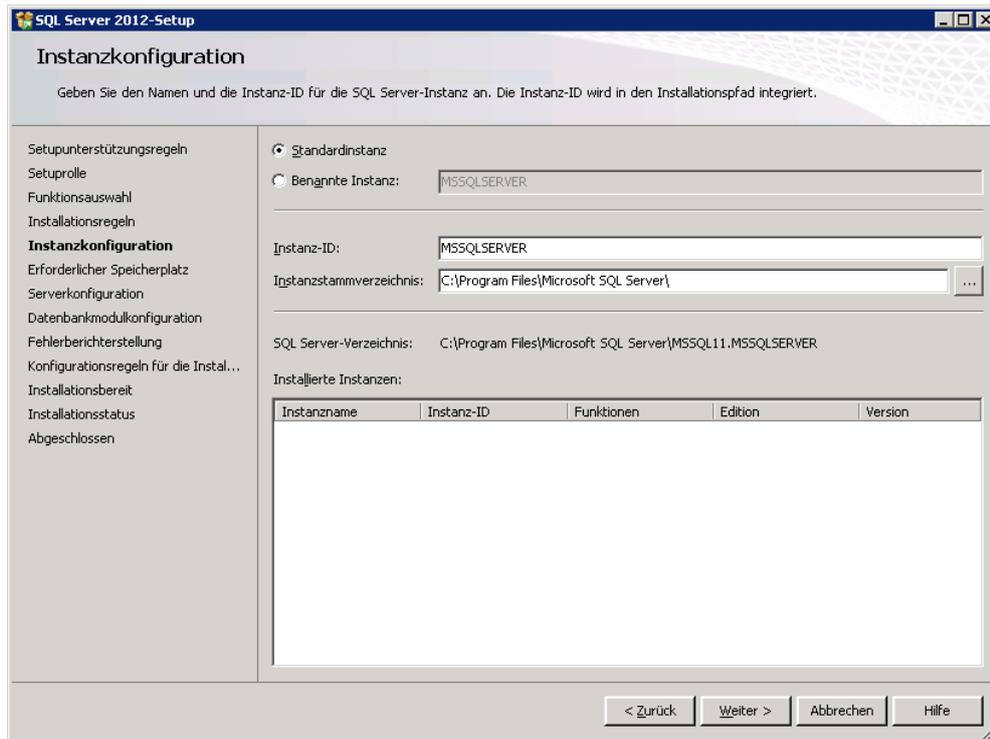
Sie haben anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2012 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die **SQL Server-Datenbankmoduldienste (Database Engine Services)**, die **Integration Services**, die **Dokumentationskomponenten** und die **Verwaltungstools - Vollständig** zu installieren.



Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].

Instanzkonfiguration

Nachdem Sie die Installationsregeln überprüft haben (vgl. Setupunterstützungsregeln), haben Sie im Dialog *Instanzkonfiguration* die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

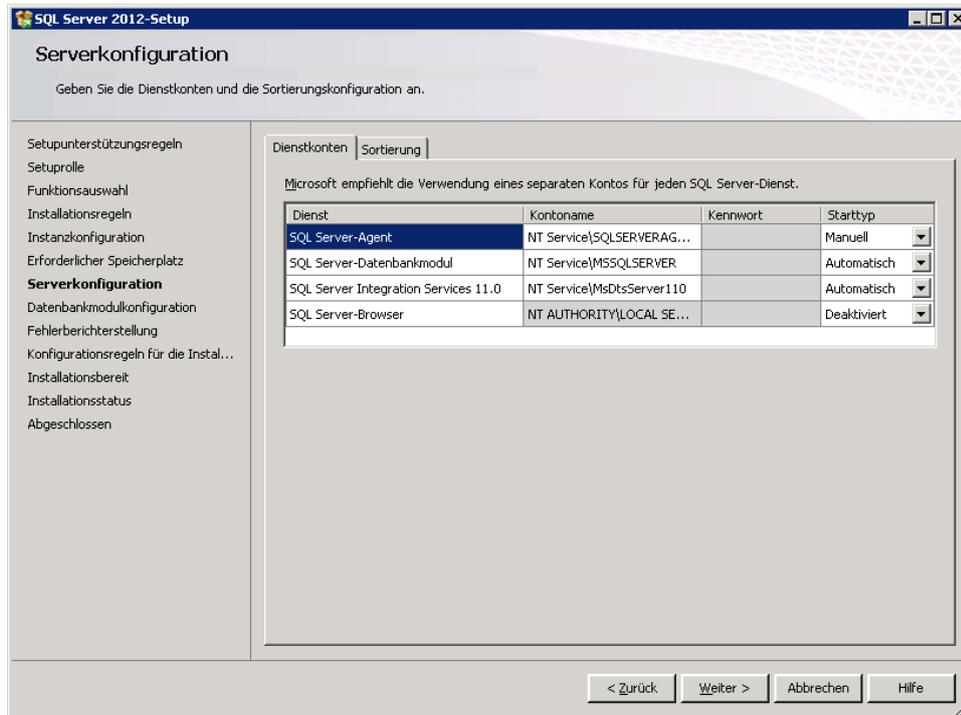


Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

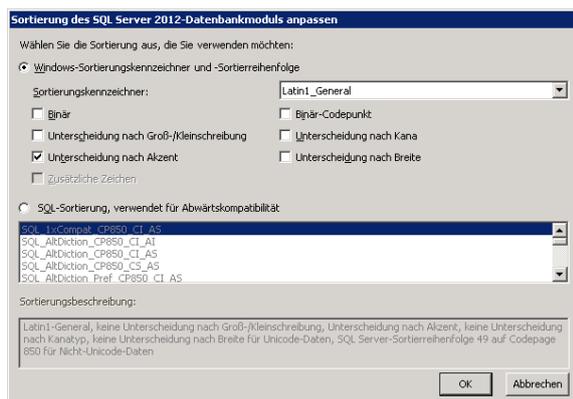
Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.

Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldkonten definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Kontos für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.



Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.



Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2012 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].

Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2012-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.

Installationsverlauf SQL Server 2014

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neue eigenständige SQL Server-Installation* oder *Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Globale Regeln

Nachdem Sie den Produkt Key eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, läuft eine Installationsprüfung, *Globale Regeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

Globale Regeln

Globale Setupregeln identifizieren Probleme, die bei der Installation von Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup auftreten können. Alle Fehler müssen behoben werden, bevor Setup fortgesetzt werden kann.

Product Key
Lizenzbedingungen
Globale Regeln
Microsoft Update
Produktupdates
Setupdateien installieren
Installationsregeln
Setuprolle
Funktionsauswahl
Funktionsregeln
Funktionskonfigurationsregeln
Installationsbereit
Installationsstatus
Abgeschlossen

Vorgang abgeschlossen. Erfolgreich: 9. Fehler 0. Warnung 0. Übersprungen 0.

Detailg ausblenden << Erneut ausführen

[Detaillierten Bericht anzeigen](#)

Regel	Status
✓ Setupadministrator	Erfolgreich
✓ Berechtigungen für Setupkonto	Erfolgreich
✓ Computer neu starten	Erfolgreich
✓ WMI (Windows Management Instrumentation)-Dienst	Erfolgreich
✓ Konsistenzüberprüfung für die SQL Server-Registrierungsschlüs...	Erfolgreich
✓ Lange Pfadnamen für Dateien auf den SQL Server-Installations...	Erfolgreich
✓ SQL Server-Setup - Produktinkompatibilität	Erfolgreich
✓ .NET 2.0- und .NET 3.5 Service Pack 1-Update für Windows 200...	Erfolgreich
✓ WOW64-Editionsplattform	Erfolgreich

< Zurück Weiter > Abbrechen

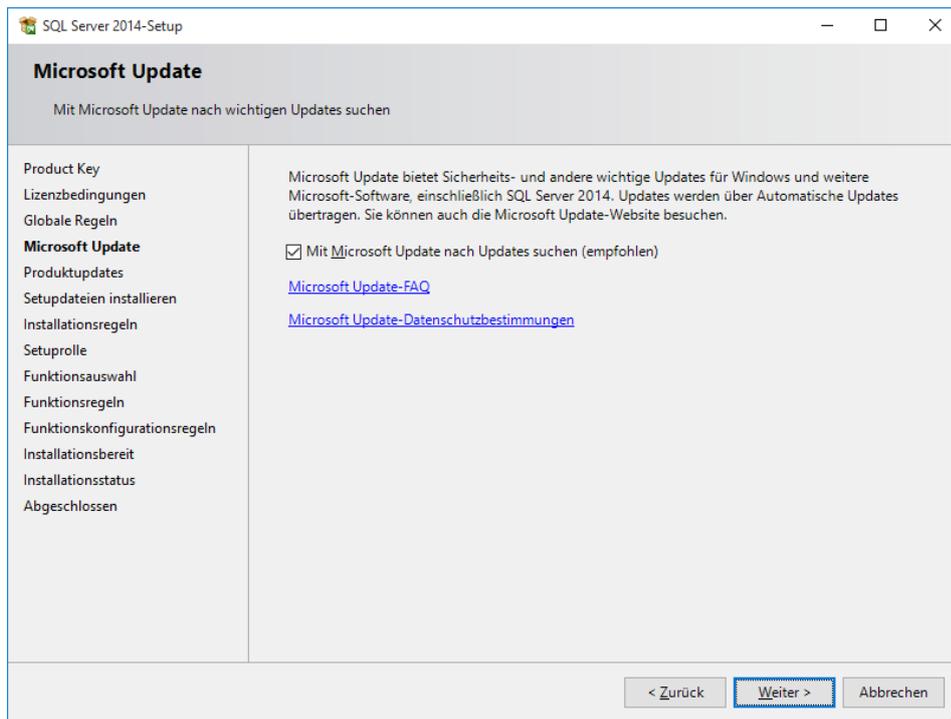
Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].

Microsoft Update

Nach Überprüfung der "Globalen Regeln", besteht die Möglichkeit vor der Installation des SQL Servers Produktaktualisierungen aus dem Internet automatisch herunterzuladen und zu installieren.



Wir empfehlen grundsätzlich alle verwendeten Microsoft Produkte mit Online-Updates auf dem neuesten Stand zu halten.



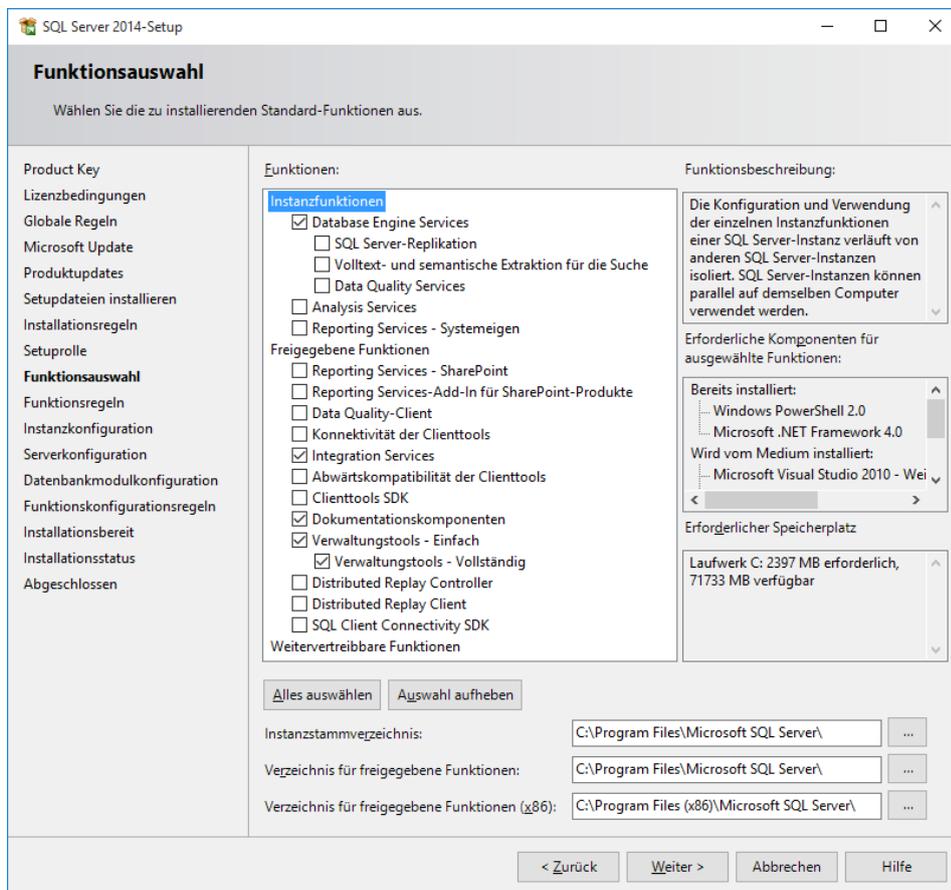
Wählen Sie *Mit Microsoft Update nach Updates suchen (empfohlen)* und klicken Sie auf [Weiter].

Setuprolle und Funktionsauswahl

Nach der heruntergeladen und der Installation möglicher Produktupdates über Microsoft Update und dem erneuten Prüfen der Installationsregeln (vgl. Globale Regeln) folgt die Auswahl der Setuprolle.

Wählen Sie hier unbedingt **SQL-Server-Funktionsinstallation** und bestätigen Sie mit [Weiter].

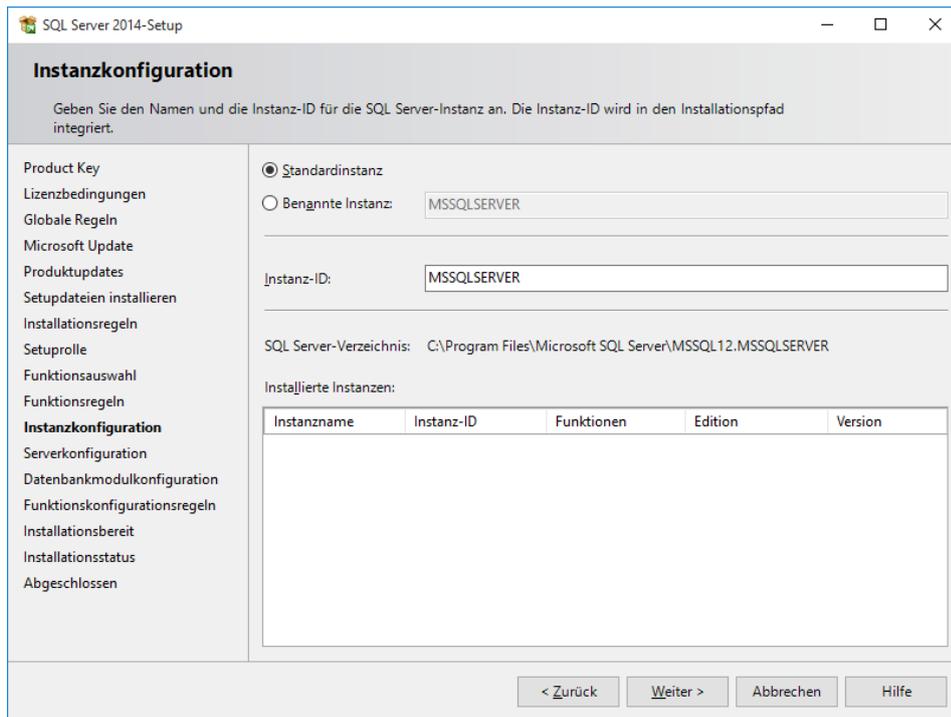
Sie haben anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2014 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die **SQL Server-Datenbankmoduldienste (Database Engine Services)**, die **Integration Services**, die **Dokumentationskomponenten** und die **Verwaltungstools - Vollständig** zu installieren.



Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].

Instanzkonfiguration

Nachdem Sie die Funktionsregeln überprüft haben (vgl. Globale Regeln), haben Sie im Dialog *Instanzkonfiguration* die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

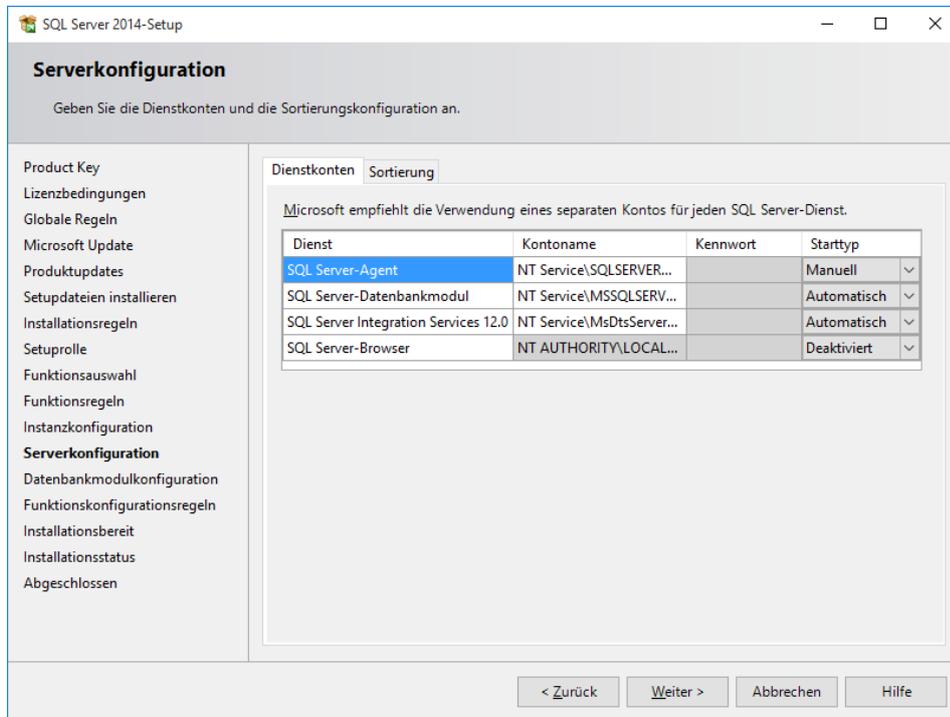


Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

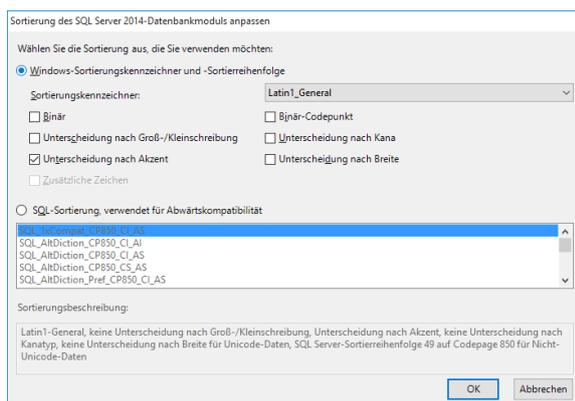
Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.

Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldekonten definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Kontos für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.



Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.



Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2014 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].

Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2014-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.

Installationsverlauf SQL Server 2016



Beachten Sie bitte, dass ab SQL Server 2016 ggf. eine separate Installation des SQL Server Management Studios notwendig ist, falls dieses Tool gewünscht wird. Generell empfehlen wir die Installation des SQL Server Management Studios. Weitere Informationen finden Sie unter SQL Server Verwaltungstools.

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neue eigenständige SQL Server-Installation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Globale Regeln

Nachdem Sie den Produkt Key eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, läuft eine Installationsprüfung, *Globale Regeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

SQL Server 2016-Setup

Globale Regeln

Globale Setupregeln identifizieren Probleme, die bei der Installation von Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup auftreten können. Alle Fehler müssen behoben werden, bevor Setup fortgesetzt werden kann.

Product Key
Lizenzbedingungen
Globale Regeln
Produktupdates
Setupdateien installieren
Installationsregeln
Funktionsauswahl
Funktionsregeln
Funktionskonfigurationsregeln
Installationsbereit
Installationsstatus
Abgeschlossen

Vorgang abgeschlossen. Erfolgreich: 9. Fehler 0. Warnung 0. Übersprungen 0.

Detailg ausblenden << Erneut ausführen

[Detaillierten Bericht anzeigen](#)

Regel	Status
Administrator einrichten	Erfolgreich
Kontoberechtigungen einrichten	Erfolgreich
Computer neu starten	Erfolgreich
WMI-Dienst (Windows Management Instrumentation)	Erfolgreich
Konsistenzüberprüfung für die SQL Server-Registrierungsschlüs...	Erfolgreich
Lange Pfadnamen für Dateien auf den SQL Server-Installations...	Erfolgreich
Produktinkompatibilität beim SQL Server-Setup	Erfolgreich
.NET 2.0- und .NET 3.5 Service Pack 1-Update für Windows 200...	Erfolgreich
WOW64-Editionsplattform	Erfolgreich

< Zurück Weiter > Abbrechen

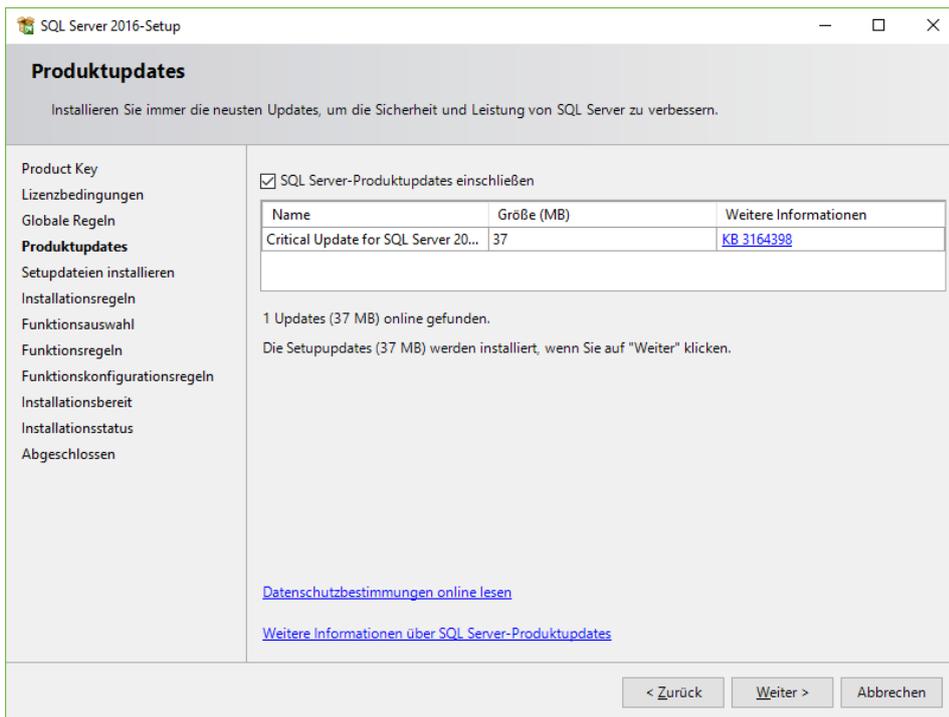
Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].

Produktupdates

Nach Überprüfung der "Globalen Regeln", besteht die Möglichkeit vor der Installation des SQL Servers Produktaktualisierungen aus dem Internet automatisch herunterzuladen und zu installieren.



Wir empfehlen grundsätzlich alle verwendeten Microsoft Produkte mit Online-Updates auf dem neuesten Stand zu halten.



Wählen Sie *SQL Server-Produktupdates einschließen* und klicken Sie auf [Weiter].

Funktionsauswahl

Nach dem Herunterladen und der Installation möglicher Setupdateien und dem erneuten Prüfen der Installationsregeln (vgl. Globale Regeln) haben Sie anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2016 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL Server-*Datenbankmoduldienste (Database Engine Services)*, die *Integration Services* und die *Dokumentationskomponenten* zu installieren.

The screenshot shows the 'SQL Server 2016-Setup' window with the 'Funktionsauswahl' (Feature Selection) tab active. The window title is 'SQL Server 2016-Setup' and the subtitle is 'Funktionsauswahl'. Below the subtitle, it says 'Wählen Sie die zu installierenden Evaluation-Funktionen aus.' (Select the evaluation features to be installed).

The window is divided into several sections:

- Links (Navigation):** A vertical list of installation steps: Installationsregeln, Funktionsauswahl (selected), Funktionsregeln, Instanzkonfiguration, Serverkonfiguration, Datenbankmodulkonfiguration, Funktionskonfigurationsregeln, Installationsbereit, Installationsstatus, Abgeschlossen.
- Funktionen:** A list of features categorized into:
 - Instanzfunktionen (Instance Features):**
 - Database Engine Services
 - SQL Server-Replikation
 - R Services (datenbankintern)
 - Volltext- und semantische Extraktion für die Suche
 - Data Quality Services
 - PolyBase-Abfragedienst für externe Daten
 - Analysis Services
 - Reporting Services - Systemeigen
 - Freigegebene Funktionen (Optional Features):**
 - R Server (Standalone)
 - Reporting Services - SharePoint
 - Reporting Services-Add-In für SharePoint-Produkte
 - Data Quality-Client
 - Konnektivität der Clienttools
 - Integration Services
 - Abwärtskompatibilität der Clienttools
 - Clienttools SDK
 - Dokumentationskomponenten
 - Distributed Replay-Controller
 - Distributed Replay-Client
 - SQL Client Connectivity SDK
 - Master Data Services
 - Weitervertreibbare Funktionen (Optional Components):** (Empty list)
- Funktionsbeschreibung:**
 - Enthält Reporting Services, eine serverbasierte Anwendung zum Erstellen, Verwalten und Bereitstellen von Berichten in E-Mail-Formaten, mehreren Dateiformaten sowie interaktiven webbasierten Formaten. Sämtliche Verarbeitungs- und**
 - Erforderliche Komponenten für ausgewählte Funktionen:**
 - Bereits installiert:** Windows PowerShell 3.0 oder höher, Microsoft Visual Studio 2010 - Weiterentwicklung, Microsoft Visual C++ 2015 - Weiterentwicklung, Microsoft .NET Framework 4.6
 - Wird vom Medium installiert:** (Empty list)
 - Erforderlicher Speicherplatz:** Laufwerk C: 1257 MB erforderlich, 223959 MB verfügbar
- Buttons:** 'Alles auswählen', 'Auswahl aufheben', '< Zurück', 'Weiter >' (highlighted), 'Abbrechen'.
- Instanzstammverzeichnis:** C:\Program Files\Microsoft SQL Server\
- Verzeichnis für freigegebene Funktionen:** C:\Program Files\Microsoft SQL Server\
- Verzeichnis für freigegebene Funktionen (x86):** C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server\

Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].

Instanzenkonfiguration

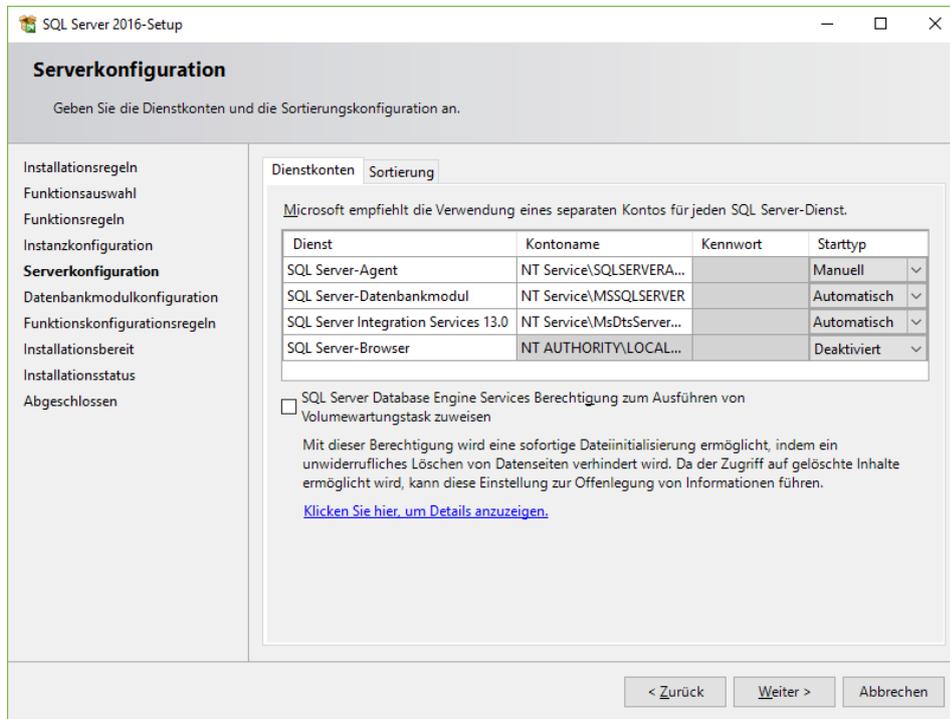
Nachdem Sie die Funktionsregeln überprüft haben (vgl. Globale Regeln), haben Sie im Dialog *Instanzenkonfiguration* die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

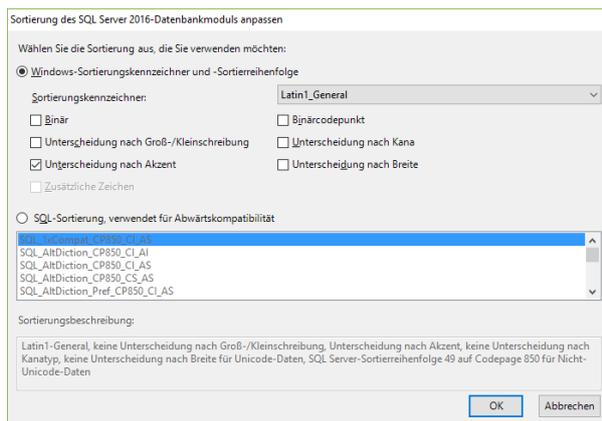
Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.

Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldekonten definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Kontos für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.



Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.



Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2016 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].

Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2016-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.

Installationsverlauf SQL Server 2017



Beachten Sie bitte, dass ab SQL Server 2016 ggf. eine separate Installation des SQL Server Management Studios notwendig ist, falls dieses Tool gewünscht wird. Generell empfehlen wir die Installation des SQL Server Management Studios. Weitere Informationen finden Sie unter SQL Server Verwaltungstools.

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neue eigenständige SQL Server-Installation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Globale Regeln

Zunächst läuft eine Installationsprüfung, *Globale Regeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].

Produktupdates

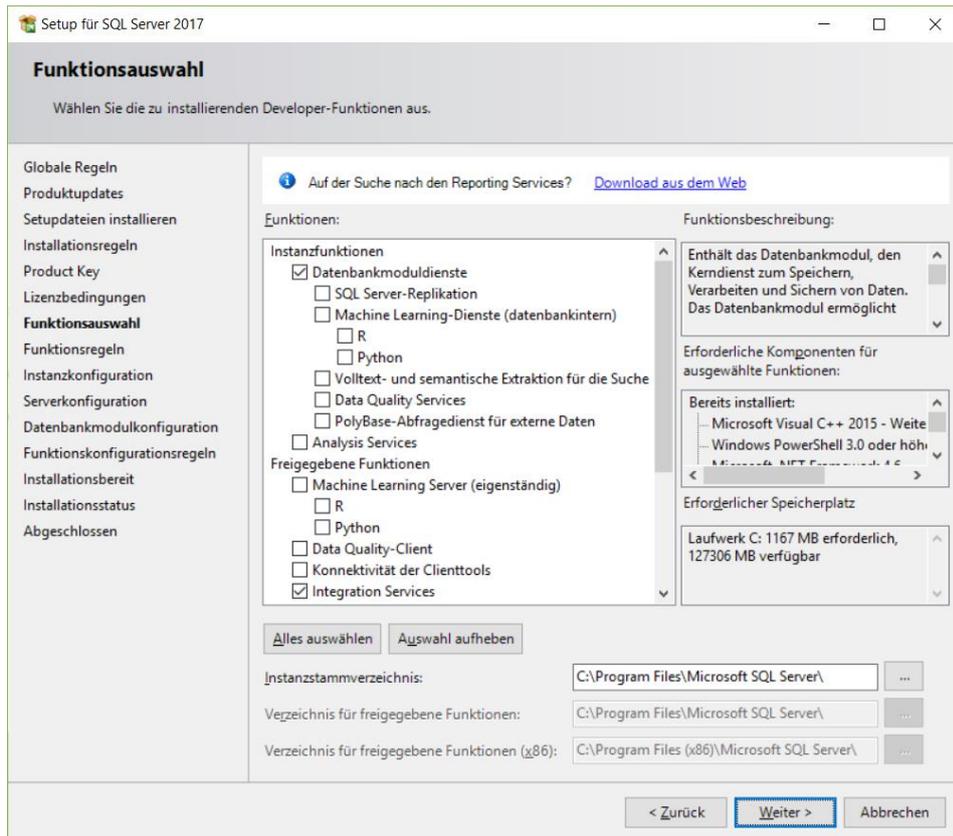
Nach Überprüfung der "Globalen Regeln", besteht die Möglichkeit vor der Installation des SQL Servers Produktaktualisierungen aus dem Internet automatisch herunterzuladen und zu installieren.



Wir empfehlen grundsätzlich alle verwendeten Microsoft Produkte mit Online-Updates auf dem neuesten Stand zu halten.

Funktionsauswahl

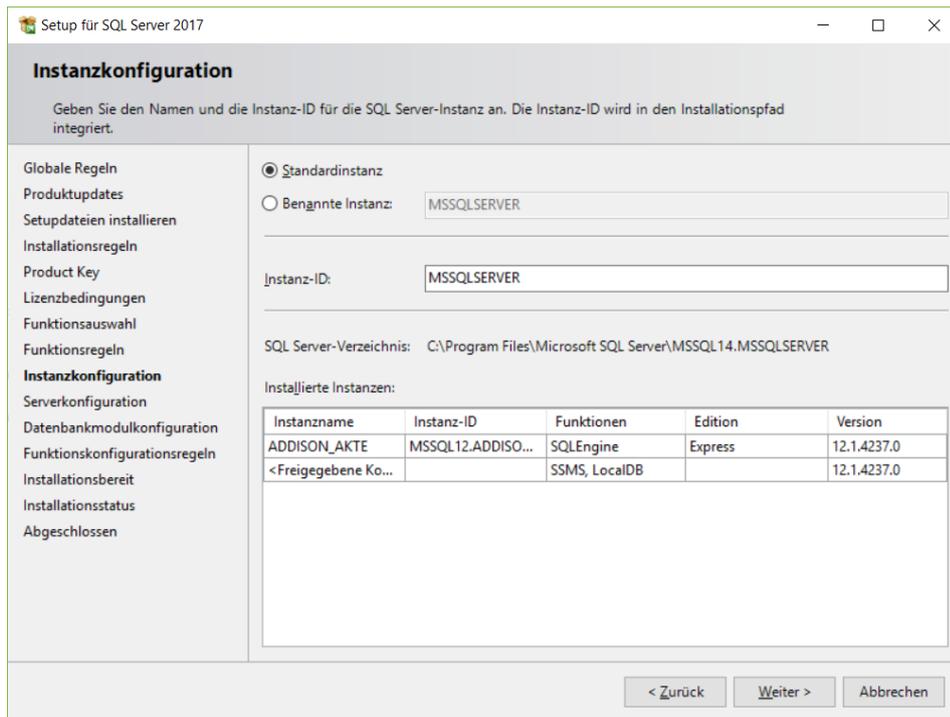
Nach dem Herunterladen und der Installation möglicher Setupdateien und dem erneuten Prüfen der Installationsregeln (vgl. Globale Regeln), Eingabe des Product Keys und Bestätigen der Lizenzbedingungen haben Sie anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die *SQL Server-Datenbankmoduldienste (Database Engine Services)* und die *Integration Services* zu installieren.



Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].

Instanzenkonfiguration

Nachdem Sie die Funktionsregeln überprüft haben (vgl. Globale Regeln), haben Sie im Dialog *Instanzenkonfiguration* die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

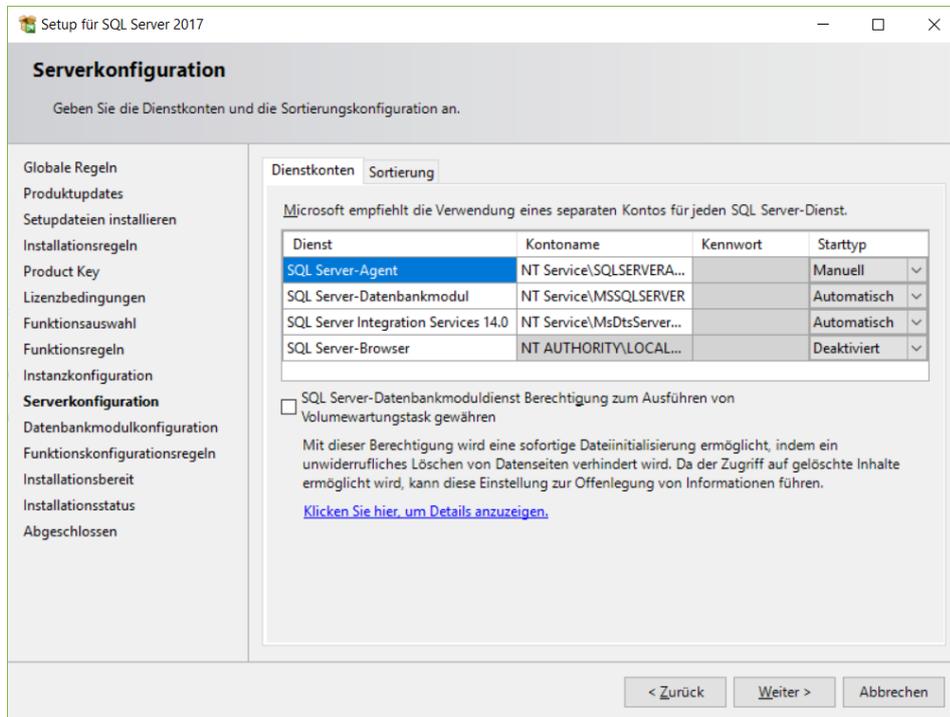


Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

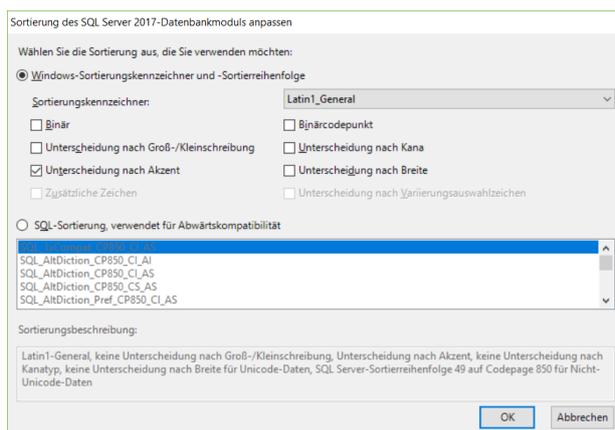
Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.

Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonto mit den entsprechenden Anmeldekonto definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Konto für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.



Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.



Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2016 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].

Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2016-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.

4.4.2 Option Windows-Fibers

Die SQL Server Eigenschaft *Windows-Fibers* des SQL Servers ist deaktiviert zu belassen.

4.4.3 Netzwerkprotokolle

Der Microsoft SQL Server wird immer mit den Protokollen Shared Memory und TCP/IP installiert. Diese Protokolle müssen in jedem Fall beibehalten werden.

4.4.4 Installation Service Pack für SQL Server

Installieren Sie nach der Installation des SQL Server das aktuelle Service Pack. Wählen Sie *alle Programmfeatures* aus. Im Dialog *Authentifizierungsmodus* wählen Sie wieder *SQL Server-Authentifizierung* aus und geben bei *Kennwort* das des Benutzers sa ein.

4.4.5 SQL Server Verwaltungstools

Im Gegensatz zu älteren SQL Server Versionen ist ab SQL Server 2016 eine separate Installation des SQL Server Management Studios notwendig.

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf Installation klicken und anschließend SQL Server-Verwaltungstools installieren wählen. Beim Start öffnet sich ein Browserfenster, in dem Sie den Download ausführen können. Speichern Sie sich den Download (SSMS-Setup-DEU.exe) auf Ihrem System und starten Installationsprogramm.

5 Einrichtung der tse:nit | cs:Plus - Umgebung

Das folgende Kapitel beschreibt die Einrichtung der tse:nit | cs:Plus - Umgebung. Dies beinhaltet die Installation der notwendigen Programme sowie das Einrichten des Datenbestandes.

Beachten Sie bitte die gesondert gekennzeichneten Unterschiede bei einer Einzelplatz- bzw. Mehrplatzinstallation (siehe Kapitel 2.2).

5.1 Ordner für das Bewegungsdatenverzeichnis anlegen

Im Folgenden wird die Anlage des Bewegungsdatenordners beschrieben.

Neben der Datenbank wird von tse:nit | cs:Plus ein Datenverzeichnis benötigt, in dem weitere erforderliche Dateien angelegt werden (z. B. rechnende Anlagen oder Dokumentvorlagen). Legen Sie dafür ein Verzeichnis an. Während der Anlage eines Datenbestandes mit den tse:nit | cs:Plus administration tools wird dieses Verzeichnis dann mit Daten gefüllt (siehe Kapitel 5.3).

Bei der Installation der administration tools und des Clients im Dialog *Verzeichnis der Bewegungsdaten* ist dieses Verzeichnis im späteren Verlauf der Installation als Zielordner anzugeben.



Bitte beachten Sie, dass sich das Bewegungsdatenverzeichnis auf demselben System wie die spätere Installation der administration tools befinden muss.

Legen Sie für das Bewegungsdatenverzeichnis einen separaten, leeren Ordner auf dem betreffenden System an.



Um sich und dem Wolters Kluwer Servicezentrum AKTE zukünftig den Support zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen, das Verzeichnis mit *10it_Daten* bzw. *csPlus_Daten* zu benennen und im Stammverzeichnis eines Ihrer Festplattenlaufwerke anzulegen (z. B. C:\10IT_DATEN bzw. C:\CSPLUS_DATEN).

5.1.1 Hinweise bei Mehrplatzinstallationen

Wenn im Netzwerk auf das Bewegungsdatenverzeichnis von einem anderen Rechner (z. B. Client Server Installation) aus auf den Server zugegriffen wird, richten Sie eine Freigabe des Ordners für die tse:nit | cs:Plus - Benutzer mit Vollzugriff ein.

Dieses Datenverzeichnis muss nicht auf dem Server angelegt werden, auf dem sich der SQL Server befindet, allerdings auf dem System, auf dem die tse:nit | cs:Plus administration tools installiert sind.



Bitte beachten Sie das seit Windows 2003 Server geänderte Sicherheitskonzept. Benutzer haben standardmäßig über Freigabeebene keinen Vollzugriff mehr.



Richten Sie die Freigabe des zentralen Bewegungsdatenverzeichnisses für die Clients per UNC-Zugriff (z.B. \\SERVERNAME\10IT_DATEN bzw. \\SERVERNAME\CSPLUS_DATEN) ein. Die Nutzung von gemappten Laufwerken (Netzlaufwerken) wird nicht empfohlen, da es, gerade unter neueren Betriebssystemgenerationen, häufig zu Anbindungsproblemen kommen kann.



Wir empfehlen Ihnen, als Freigabennamen *10it_Daten* bzw. *csPlus_Daten* zu verwenden. Damit erleichtern Sie sich und dem Wolters Kluwer Servicezentrum AKTE zukünftig den Support.

Das Datenverzeichnis wird bei der tse:nit | cs:Plus - Client - Installation auf einem Netzwerkarbeitsplatz in UNC-Schreibweise im Dialog *Verzeichnis der Bewegungsdaten* (siehe Abschnitt 5.4) und in den administration tools als Zielordner (z. B. \\SERVER1\10IT_DATEN) (siehe Abschnitt 5.3.1) eingetragen.

Beispiel:

Servername: SERVER1
 Freigegebenes Verzeichnis: *10it_Daten* bzw. *csPlus_Daten*
 Ergibt: \\SERVER1\10IT_DATEN bzw. \\SERVER1\CSPLUS_DATEN



Achten Sie darauf, für alle Systeme die Zuweisung in der gleichen Art und Weise vorzunehmen. Sollte es hier Abweichungen geben, können nicht alle Programme auf das zentrale Datenverzeichnis zugreifen.

5.2 Installation der administration tools

Die administration tools sind Werkzeuge zur Administration des Datenbestandes, die auf dem Daten-Server, also dem Rechner, auf dem das Bewegungsdatenverzeichnis angelegt wurde, installiert werden. Das Datenupdate muss immer auf dem Daten-Server durchgeführt werden. Eine Installation der administration tools auf einem Windows Terminal Server wird nicht empfohlen, da bei unsachgemäßer Handhabung - wie zum Beispiel Versionsunterschiede zwischen administration tools und tse:nit | cs:Plus Client oder Deinstallation der administration tools - Versionskonflikte mit tse:nit | cs:Plus verursacht werden können.

Bei der Installation des Programms auf einem Arbeitsplatzrechner beachten Sie bitte Folgendes:

- Zugriffsrechte auf den SQL Server müssen vorhanden sein und der SQL Server-Administrator (zum Beispiel sa) inklusive Passwort muss bekannt sein.
- Die Zugriffsrechte auf das Bewegungsdatenverzeichnis müssen gewährleistet sein.
- Ein Zugriff auf die Laufwerke des Servers sollte über die Administratorfreigabe (z. B. C\$) möglich sein.

Beachten Sie bitte Abschnitt "5.5 Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine".

Sollten Sie das Update der tse:nit | cs:Plus administration tools auf einen Windows Terminalserver installieren, beachten Sie bitte zusätzlich die Hinweise in Kapitel "5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)".

Die Konfiguration ist das zentrale Objekt der tse:nit | cs:Plus administration tools, welches einen tse:nit | cs:Plus - Datenbestand beschreibt. Jeder Konfiguration sind die für diesen Datenbestand möglichen Aufgaben zugeordnet. Für die Ausführung von z. B. Wartungsaufgaben an einer Datenbank ist daher in jedem Fall das Anlegen einer entsprechenden Konfiguration erforderlich.

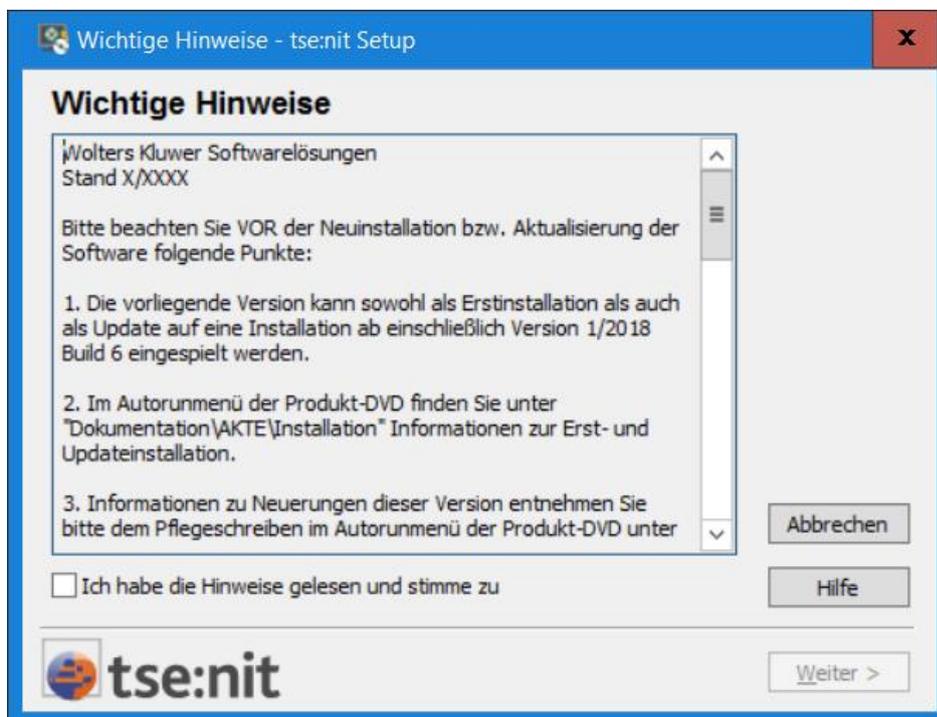
Zur Installation der administration tools starten Sie das Setup. Das Setup kann über das Autorun-Menü der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD aus dem Abschnitt *Installation* → *Erstinstallation im Netzwerk oder auf einem Einzelplatz* gestartet werden.

Sollte die Autorun-Funktion Ihres DVD-ROM-Laufwerkes deaktiviert sein, starten Sie das Setup aus dem Unterverzeichnis 10IT der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD per Doppelklick auf die ausführbare Datei *setup.exe*.

Vor der eigentlichen Installation werden einige Systemparameter abgeprüft. Dazu zählen:

- Vorhandensein der Visual C++ Runtime:
Falls die vorausgesetzte Version nicht vorhanden ist, wird diese vom Setup automatisch installiert.
- Vorhandensein des Microsoft .NET Framework:
Falls die vorausgesetzten Versionen nicht vorhanden sind, bietet das Setup Ihnen an, diese zu installieren. Andernfalls beenden Sie das Setup und führen Sie das Setup erst nach Installation der .Net-Framework-Komponenten fort.
- Prüfung auf laufende Microsoft-Office-Komponenten:
Beenden Sie ggf. laufende Programme wie Microsoft Word, Excel, Outlook und PowerPoint und bestätigen Sie die angegebene Meldung mit [OK].

Es folgen wichtige Hinweise zur Installation.



Lesen Sie sich die Wichtigen Informationen aufmerksam durch, Bestätigen Sie diese anschließend und klicken Sie auf [Weiter].

Start der Installation

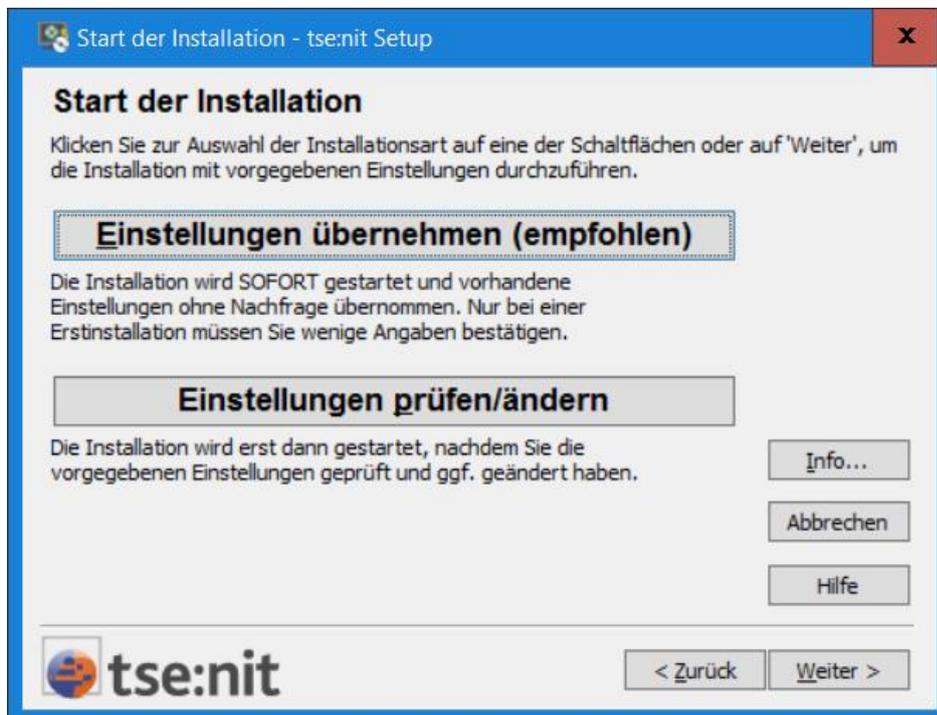
Im folgenden Dialog können Sie auswählen ob die Installation mit den Standardeinstellungen oder mit benutzerdefinierten Einstellungen ausgeführt werden soll.

Durch Klick auf "Einstellungen übernehmen (empfohlen)" werden folgende Standardparameter bei der Durchführung der Erstinstallation gesetzt:

Ordner im Startmenü: *tse:nit* bzw. *csPlus*

Bei Durchführung einer Updateinstallation werden die bereits vorhandenen Programmverzeichnisse sowie Startmenüeinträge berücksichtigt und die Installation wird automatisch gestartet.

Wenn Sie die Option "Einstellungen prüfen/ändern" wählen, können diese Parameter individuell angepasst werden.



Wählen Sie die gewünschte Option durch Klick auf das entsprechende Feld aus.

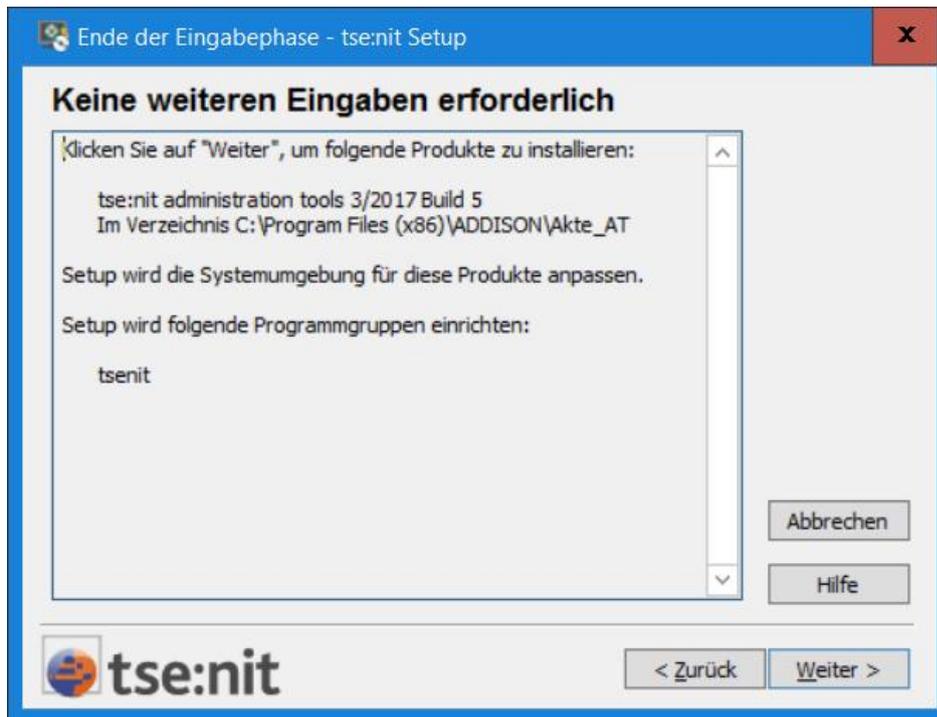
Bei Klick auf [Weiter] wird standardmäßig die automatische Installation durchgeführt.



Die automatische Installation beginnt, sofort und ohne Nachfrage, sobald alle relevanten Einstellungsparameter bekannt sind.

Ende der Eingabephase

Bei Auswahl der vorherigen Option "Einstellungen prüfen/ändern" gem. Dialog "Start der Installation" werden vor dem Start der Installation die Setupparameter zusammengefasst. Durch Klick auf [Zurück] können diese bei Bedarf geändert werden.



Klicken Sie auf [Weiter], um den Installationsvorgang zu starten.

Das Setup installiert nun die benötigten Komponenten der administration tools.

Zusätzlich werden die SQL Database Management Objects (SQL-DMO) und Data Transformation Services (DTS) über die SQL-Server-2005-Abwärtskompatibilitätskomponenten installiert, falls nicht vorhanden.

Falls Aktualisierungen für die administration tools im Internet verfügbar sind, so werden diese automatisch heruntergeladen und installiert.

Die automatische Aktualisierung aus dem Internet während des Setups kann bei Bedarf unterbunden werden



Starten Sie dazu das Setup aus dem Unterverzeichnis 10IT der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD mit dem Parameter NOUPDATE.

Bsp.: <Programm-DVD>\10it\Setup.exe NOUPDATE

Nach Ende der Installation der administration tools können Sie diese mit Klick auf [Ja] starten.

5.3 Anlegen des Datenbestandes

Das folgende Kapitel beschreibt die Einrichtung des Datenbestandes. Dieser beinhaltet sowohl die Bewegungsdaten als auch die SQL-Server-Datenbank. Zur zusätzlichen Installation eines SQL Servers mit Hilfe der administration tools fahren Sie bitte mit "5.3.2 Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition" fort.



Nach Anlage der Konfiguration können alle Angaben nachträglich über das Kontextmenü der Konfiguration über *Konfiguration ändern* verändert werden. Berücksichtigen Sie geänderte Parameter unbedingt in Ihrem Sicherungskonzept.

5.3.1 Ersteinrichtung mit vorhandenem SQL Server

Wenn Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools erstmalig aufrufen bzw. noch keine Datenbestände eingerichtet haben, startet der Ersteinrichtungsassistent. Wählen Sie als Vorgehensweise *Ersteinrichtung* und als Datenbanksystem *MS SQL Server* aus (siehe Abbildung).

Sie können den Ersteinrichtungsassistenten auch im Kontextmenü (rechte Maustaste) der standardmäßig angelegten Gruppe *Konfiguration* oder einer selbst angelegten Gruppe über die Aufgabe *Neue Konfiguration* aufrufen. Weitere Hinweise finden Sie in der Hilfe der administration tools, die Sie über die Taste [F1] aufrufen können.

Betätigen Sie dazu die Schaltfläche  zum Suchen der im Netz zur Verfügung stehenden Datenbanken. Sollte der gewünschte SQL Server nicht in der Liste angezeigt werden, können Sie diesen auch im Dialog *Auswählen eines MS SQL Servers* oder direkt auf der Maske des Ersteinrichtungsassistenten manuell eingeben. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass der Dienst SQL Server gestartet wurde. Geben Sie außerdem einen SQL Server-Benutzer mit Administratorrechten (schon mit sa vorbelegt) und das entsprechende Kennwort ein.

Danach werden die noch fehlenden Informationen zu Ihrem Datenbestand abgefragt. Verwenden Sie hier als Datenbank-Namen nach Möglichkeit den standardmäßig vorgegebenen Namen *db_10it* bzw. *db_rewe* oder zumindest einen mit *db_10it* bzw. *db_rewe* beginnenden Namen.

Im Feld *Bewegungsdaten* tragen Sie das unter Abschnitt 5.1 beschriebene erstellte Datenverzeichnis ein. Bei einer Einzelplatzinstallation geben Sie den lokalen Pfad zu dem Verzeichnis 10IT_DATEN (z. B. C:\10IT_DATEN bzw. C:\CSPLUS_DATEN) an. Bei Mehrplatzinstallationen tragen Sie eine UNC-Notation bzw. einen UNC-Pfad (z. B.:\\SERVER1\10IT_DATEN bzw. \\SERVER1\CSPLUS_DATEN) ein.



Achten Sie darauf, für alle tse:nit | cs:Plus Clients die Zuweisung in der gleichen Art und Weise vorzunehmen. Sollte es hier Abweichungen geben, können nicht alle Programme auf das zentrale Datenverzeichnis zugreifen.



Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass sich das Bewegungsdatenverzeichnis auf demselben System wie die Installation der administration tools befinden muss. Falls dies nicht der Fall ist, erscheint im Einrichtungsassistenten eine entsprechende Meldung.

Klicken Sie anschließend auf [Weiter].

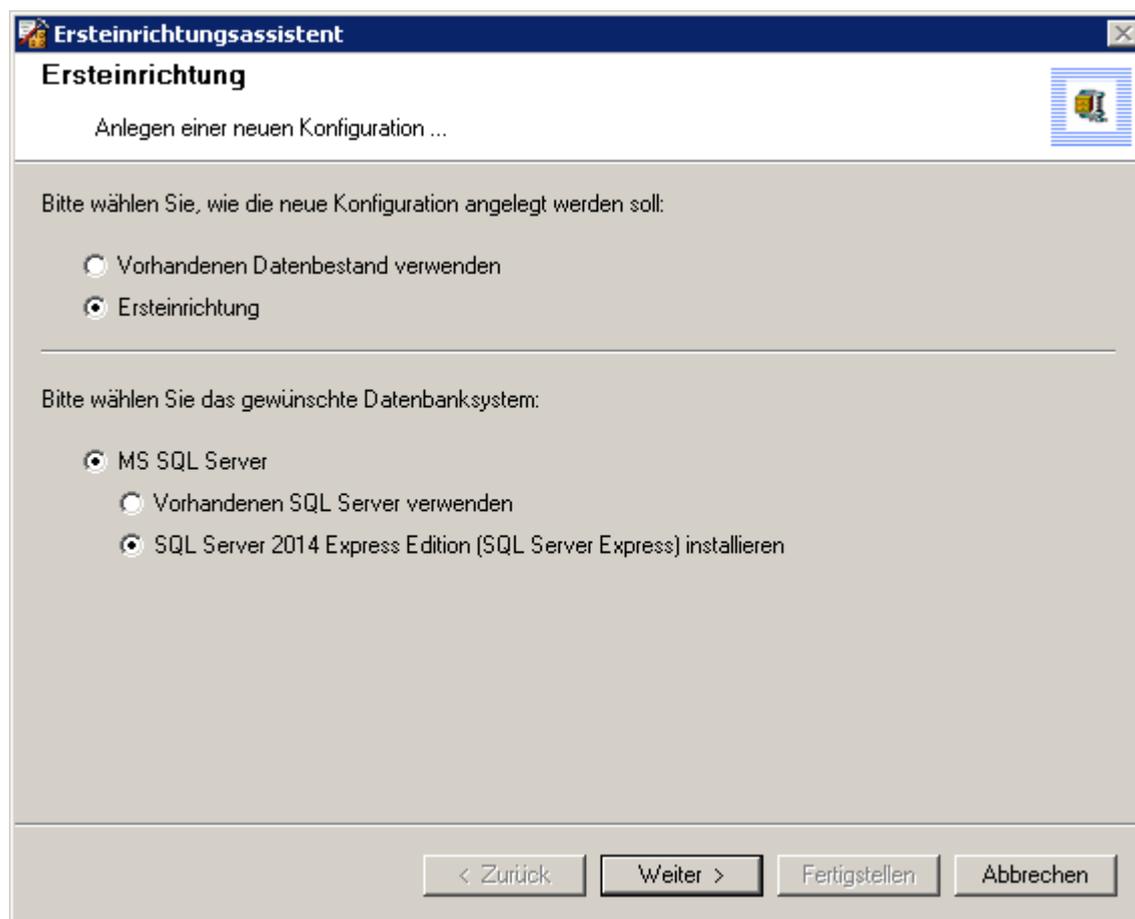
Fahren Sie anschließend mit Punkt "5.3.3 Hinterlegen der Konfigurations- und Lizenzeinstellungen" fort.

5.3.2 Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition

Wenn Sie das Programm, wie oben angegeben, direkt nach der Installation der tse:nit | cs:Plus administration tools starten, wird Ihnen automatisch der Dialog *Ersteinrichtungsassistent* angezeigt. Falls dies nicht der Fall ist, starten Sie das Programm bitte über *Start | Programme | 10it | 10it administration tools* bzw. *Start | Programme | csplus | csplus administration tools*.

Zur Ausführung des Assistenten ist es notwendig, dass die tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD im DVD-Laufwerk eingelegt ist.

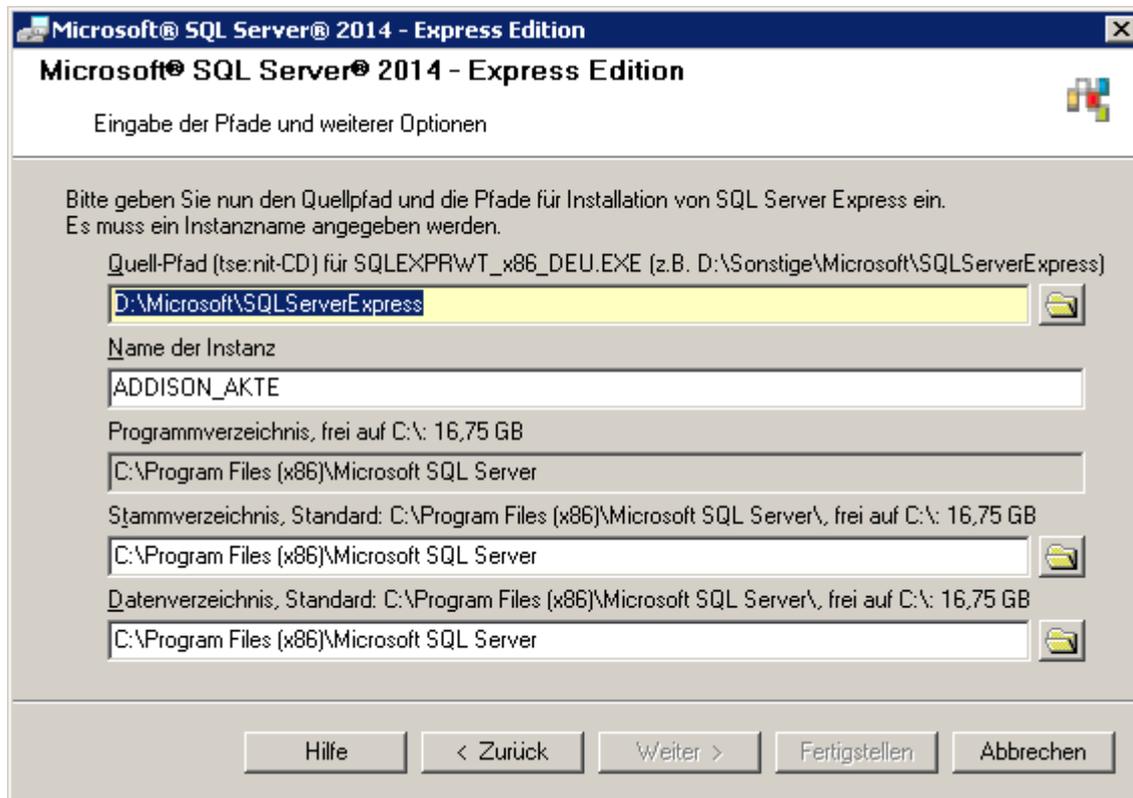
Im Dialog *Ersteinrichtungsassistent* wählen Sie bitte die Option *Ersteinrichtung* aus.



Klicken Sie die Schaltfläche *SQL Server 2014 Express Edition (SQL Server Express) installieren* an.

Lesen Sie die Softwarebedingungen. Wenn Sie zustimmen, bestätigen Sie mit [Weiter].

Im folgenden Dialog können notwendige Einstellungen vorgenommen werden. Der Name der Instanz ist vorgegeben, kann aber geändert werden. Zulässige Zeichen zur Verwendung als Instanzname sind: A- Z, 0-9, Ä, Ü, Ö, _ . Nicht zulässig sind SQL Server-Schlüsselwörter wie z.B. MSSQLSERVER oder DEFAULT.



Im nächsten Dialog geben Sie bitte ein Passwort für den Benutzer sa (Abkürzung für Systemadministrator) ein. Dieses Passwort wird für administrative Zwecke und für weitere Updates (Service Packs) der SQL Server 2014 Express-Installation benötigt. Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

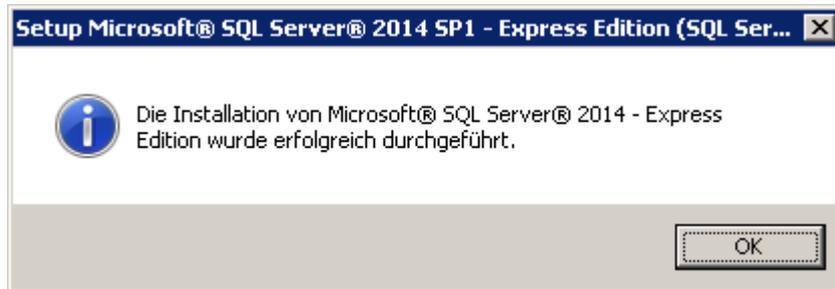
Mit einem Klick auf [Weiter] beginnt die Installation von SQL Server Express.

Bei der Installation wird ebenfalls das Microsoft SQL Server 2014 - Management Studio Express zur Verwaltung einer SQL Server Express Edition installiert.



Beachten Sie, dass Microsoft SQL Server 2014 - Management Studio Express nicht installiert werden kann, wenn eine Installation von SQL Server 2005 Express Tools vorhanden ist. In diesem Falle erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis nach Abschluss der Installation. Dies hat keinen Einfluss auf die spätere Lauffähigkeit von tse:nit | cs:Plus.

Nach erfolgreichem Abschluss der Installation erhalten Sie folgendes Fenster:



Bestätigen Sie den Abschluss der Installation mit [OK].

Anschließend wird der SQL-Server-Dienst gestartet.

Falls am Ende der Installation eine Fehlermeldung erscheint, beseitigen Sie die Fehlerursache und wiederholen Sie die Ersteinrichtung.

5.3.3 Hinterlegen der Konfigurations- und Lizenz Einstellungen

Der abschließende Dialog dient dazu, einen Namen für die Konfiguration zu vergeben sowie die notwendigen Lizenzinformationen zu hinterlegen.

Konfigurationsname und Kommentar

Der Name und der zugehörige Kommentar der Konfiguration sollten so gewählt werden, dass - z. B. nach Anlegen eines weiteren Datenbestandes zu Testzwecken - die Zuordnung zum jeweiligen Datenbestand ersichtlich ist.

Lizenz-Name und Freischaltungs-Nr.

Geben Sie hier den Namen und die Freischaltungsnummer ein, die Sie beim Erwerb von tse:nit | cs:Plus erhalten haben.

Achten Sie bei der Eingabe des Namens und der Freischaltungsnummer auf die korrekte Groß- und Kleinschreibung.

Lizenz-Datei

Hier wird der Pfad der Lizenzdatei *Licence.txt* mit den zu Ihrer Lizenz gültigen Lizenzinformationen angegeben. Diese befindet sich standardmäßig im Programmverzeichnis der tse:nit | cs:Plus administration tools, sodass Sie im Regelfall diesen Pfad nicht ändern müssen.



Wurde Ihnen die Lizenzinformation (*Licence.txt*) per E-Mail übermittelt, müssen Sie zuvor die Datei in ein beliebiges Verzeichnis der Festplatte kopieren und dieses als Pfad angeben.



Nehmen Sie keine Änderungen an der Datei *Licence.txt* vor. Die Lizenz Einstellungen können sonst nicht ausgelesen werden.

Nach dem Betätigen der Schaltfläche [Fertigstellen] wird Ihnen die neue Konfiguration angelegt, die Bewegungsdaten werden in das angegebene Verzeichnis kopiert, die SQL-Server-Datenbank angelegt und die NG-Komponenten installiert. Während dieser Aktionen erfolgt eine Statusanzeige, die Sie über den aktuellen Fortschritt informiert.



Alle Angaben können nachträglich über das Kontextmenü der Konfiguration über *Konfiguration ändern* verändert werden. Berücksichtigen Sie geänderte Parameter unbedingt in Ihrem Sicherungskonzept.

5.3.4 Firewall-Einstellungen

Ist auf Ihrem Windows XP-, Windows Vista-, Windows 7- oder Windows 8-Arbeitsplatzrechner die standardmäßige Firewall aktiviert, schalten Sie die entsprechenden Ports für den SQL Server- bzw. SQL Browser-Dienst frei.

Zum Öffnen der Firewall-Einstellungen gehen sie folgendermaßen vor



- Windows 7 / Windows 8
Wählen Sie aus der Systemsteuerung *Windows Firewall*.
- Windows 10
Klicken Sie auf Start | Einstellungen | Netzwerk und Internet | Windows-Firewall
- Wählen Sie in der Konfigurationsübersicht *Ein Programm oder Feature durch die Windows-Firewall zulassen*.
- Aktivieren Sie in der Ausnahmenliste die Datei- und Druckerfreigabe entsprechend Ihres Netzwerktyps, da nur so die Ansteuerung über Named Pipes funktionieren wird (Port 445).
- Kehren Sie über den Klick auf [OK] zur Konfigurationsübersicht zurück.
- Wählen Sie in der Konfigurationsübersicht *Erweiterte Einstellungen*.
- Wählen Sie *Eingehende Regeln* und klicken Sie im Menübaum auf der rechten Seite auf *Neue Regel...*
- Geben Sie die Ports 1433 (TCP) und 1434 (UDP) über den Assistenten für neue eingehende Regeln frei.

✓ SQL Server Browser	Alle	Ja	Zulassen	Nein	Beliebig	Beliebig	Beliebig	UDP	1434
✓ SQL Server	Alle	Ja	Zulassen	Nein	Beliebig	Beliebig	Beliebig	TCP	1433

5.4 Installation des tse:nit | cs:Plus Client

Vor der eigentlichen Installation werden einige Systemparameter abgeprüft. Dazu zählen:

- **Vorhandensein der Visual C++ Runtime:**
Falls die vorausgesetzte Version nicht vorhanden ist, wird diese vom Setup automatisch installiert.
- **Vorhandensein des Microsoft .NET Framework:**
Falls die vorausgesetzten Versionen nicht vorhanden sind, bietet das Setup Ihnen an, diese zu installieren. Andernfalls beenden Sie das Setup und führen Sie das Setup erst nach Installation der .Net-Framework-Komponenten fort.
- **Prüfung auf laufende Microsoft-Office-Komponenten:**
Beenden Sie ggf. laufende Programme wie Microsoft Word, Excel, Outlook und PowerPoint und bestätigen Sie die angegebene Meldung mit [OK].
- **Prüfung auf installierte Microsoft-Office-Komponenten:**
Bitte brechen Sie das Setup ab, um zunächst Microsoft Office zu installieren. Falls keine Office-Version gewünscht wird, bestätigen Sie die Meldung mit [OK].
- **Prüfung auf laufende administration tools:**
Beenden Sie bei einer Einzelplatzinstallation auf jeden Fall die administration tools.



Falls tse:nit | cs:Plus in Verbindung mit Microsoft Office genutzt werden soll, führen Sie zunächst die Installation von Microsoft Office durch, bevor Sie mit der Installation des tse:nit | cs:Plus Clients fortfahren, damit das Setup Microsoft-Office-spezifische Einstellungen vornehmen kann.



Beachten Sie bitte Abschnitt "5.5 Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine".

Die Installation des tse:nit | cs:Plus Client kann über zwei Installationsvarianten erfolgen.

5.4.1 Variante 1: Installation über den ADDISON Workstation Setup (empfohlen)

Bei dieser Variante werden alle Konfigurationsparameter, wie Programmverzeichnis, Startmenüeinträge und Verzeichnis des Bewegungsdatenbestandes, automatisch gesetzt und entsprechend eingerichtet.

Allgemein

Die Arbeitsstation muss außerdem über ausreichend freie Festplattenkapazität verfügen und das Arbeitsverzeichnis des Systems, das mit der Umgebungsvariablen TEMP referenziert wird, muss auf der lokalen Festplatte vorhanden sein. Informationen über die Festplattenkapazität finden Sie in den Systemvoraussetzungen.

Rechte

Bei der Konfiguration eines Arbeitsplatzes sind in der Regel Administrator-Rechte (für das lokale System) notwendig.

Sollte bei der Ausführung des Workstation-Setup dieser feststellen, dass der angemeldete Benutzer über unzureichende Rechte verfügt (z.B. schreibender Zugriff auf die Registry), dann wird zum Zeitpunkt der Installation/Aktualisierung des Arbeitsplatzes folgender Dialog angezeigt:



Sie haben die Möglichkeit den sog. „ADDISON Installer Server“ als Dienst zu installieren.

Mit dem ADDISON Installer Server - Dienst wird eine Möglichkeit geschaffen ein Workstation-SETUP auszuführen, auch wenn der Benutzer keine Administrator-Rechte besitzt. Somit können zukünftigen Aktualisierungen von Arbeitsplätzen ohne Administratoren durchgeführt werden.

Der o.g. Dienst kann entweder zum Zeitpunkt der Ausführung des Workstations-SETUPS oder nachträglich mit Hilfe eines Dienstprogrammes ADWSKONFIGURATION.EXE im Verzeichnis der NG-Komponenten konfiguriert werden.

Unabhängig davon, ob der ADDISON Installer Server als Dienst installiert wird oder nicht müssen Sie die Anmeldedaten eines privilegierten Benutzers eingeben, um der Workstation-SETUP vollständig durchführen zu können.



Bei einer Installation des tse:nit | cs:Plus Clients ab Microsoft Vista müssen u.U. die sog. UAC-Dialoge des Betriebssystems bestätigt werden.

Um den tse:nit | cs:Plus Client auf den Arbeitsplätzen einzurichten, starten Sie das Programm Tsetup.exe dem Verzeichnis der NG-Komponenten. Diese ist i.d.R. als Unterverzeichnis NG in ihrem tse:nit | cs:Plus Bewegungsdatenverzeichnis definiert. Ihre Arbeitsstation wird dann für die Benutzung der Software konfiguriert. Anschließend können Sie das Programm über das tse:nit | cs:Plus Symbol aus der entsprechenden Programmgruppe oder über das Desktopsymbol starten.

5.4.2 Variante 2: Installation über eigenständiges Installationsprogramm



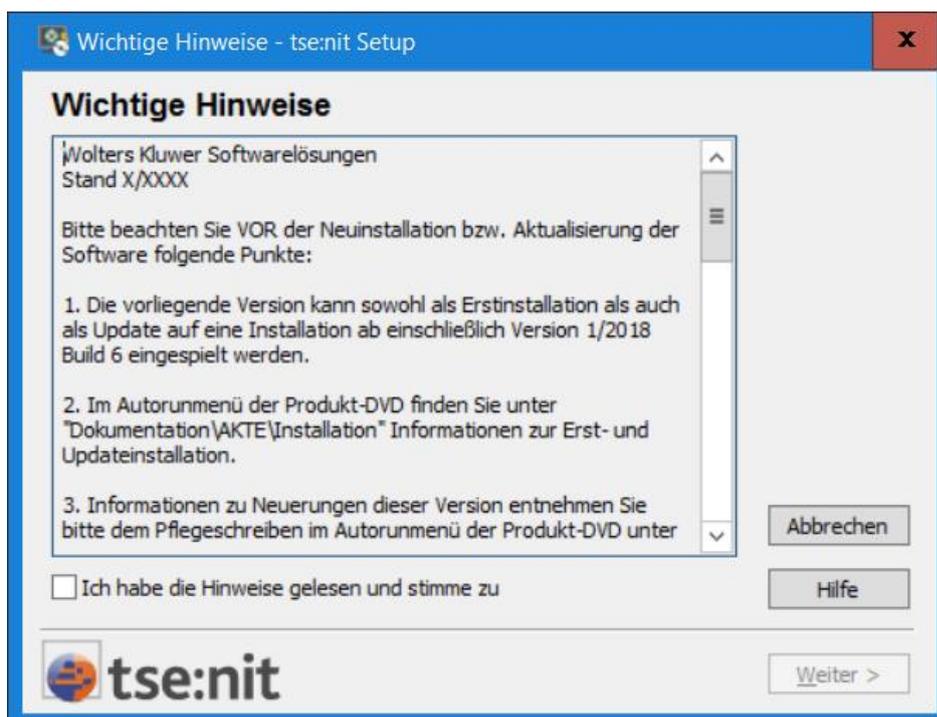
Generell wird empfohlen, die Installation des Clients gem. Variante 1 durchzuführen, da in Variante 1 bereits alle relevanten Parameter vordefiniert werden.

Während der Einrichtung des Datenbestands bzw. wird im Unterverzeichnis "Inst" der Bewegungsdaten das Installationsprogramm zur Einrichtung des Clients bereitgestellt. Dieses Verzeichnis wird bei späteren Updateinstallationen entsprechend per Datenupdate mit den aktuellen Installationskomponenten bestückt.

Zur Installation des Clients starten Sie die Setup.exe aus dem entsprechenden Bereitstellungsverzeichnis.

Sollten Sie das Update des tse:nit | cs:Plus Clients auf einen Windows Terminalserver installieren, beachten Sie bitte zusätzlich die Hinweise in Kapitel "5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)".

Es folgen wichtige Hinweise zur Installation.



Lesen Sie sich die Wichtigen Informationen aufmerksam durch, Bestätigen Sie diese anschließend und klicken Sie auf [Weiter].

Start der Installation

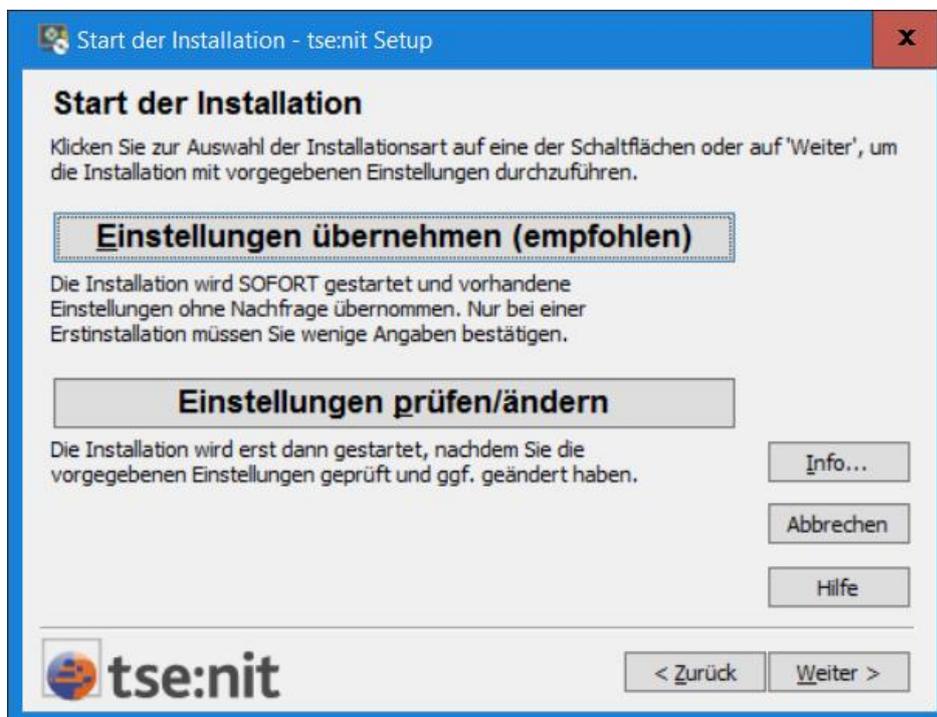
Im folgenden Dialog können Sie auswählen ob die Installation mit den Standardeinstellungen oder mit benutzerdefinierten Einstellungen ausgeführt werden soll.

Durch Klick auf "Einstellungen übernehmen (empfohlen)" werden folgende Standardparameter bei der Durchführung der Erstinstallation gesetzt:

Ordner im Startmenü: *tse:nit* bzw. *csPlus*

Bei Durchführung einer Updateinstallation werden die bereits vorhandenen Programmverzeichnisse sowie Startmenüeinträge berücksichtigt und die Installation wird automatisch gestartet.

Wenn Sie die Option "Einstellungen prüfen/ändern" wählen, können diese Parameter individuell angepasst werden.



Wählen Sie die gewünschte Option durch Klick auf das entsprechende Feld aus.

Bei Klick auf [Weiter] wird standardmäßig die automatische Installation durchgeführt.



Die automatische Installation beginnt, sofort und ohne Nachfrage, sobald alle relevanten Einstellungsparameter bekannt sind.

Verzeichnis der Bewegungsdaten

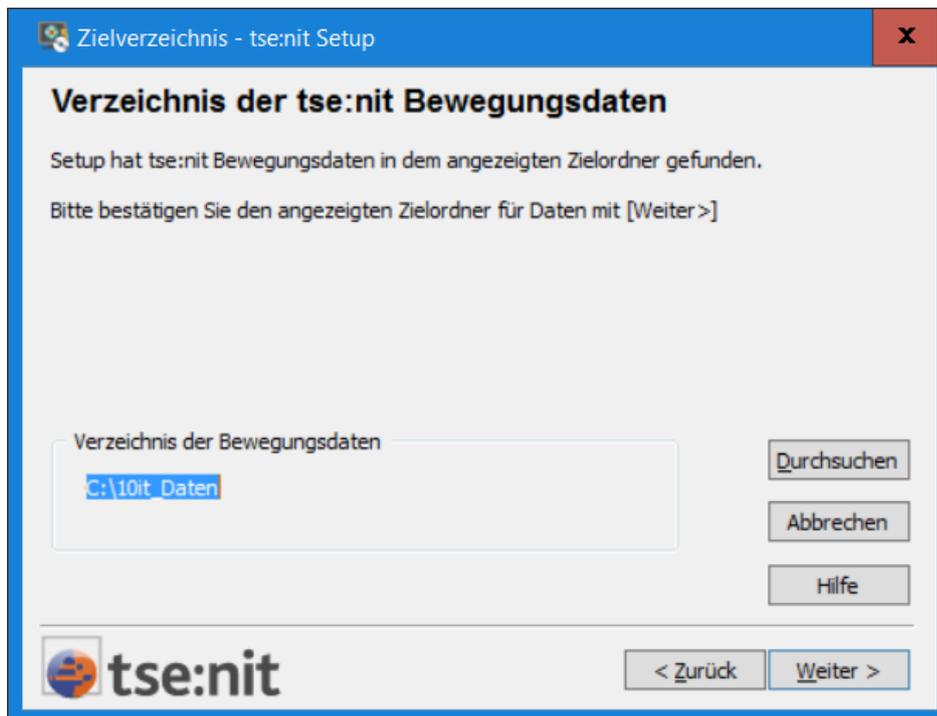
Geben Sie im Dialog *Verzeichnis der Bewegungsdaten* den Pfad zu dem in "5.1 Ordner für das Bewegungsdatenverzeichnis anlegen" beschriebenen angelegten Bewegungsdatenverzeichnis an.



Bei Übernahme der Einstellung gem. Dialog "Start der Installation" wird während einer Updateinstallation auf eine frühere tse:nit | cs:Plus - Version dieser Dialog nicht angezeigt.

Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche [Durchsuchen] und navigieren Sie zum entsprechenden Verzeichnis. Sie können den Ordner auch per Hand dort angeben.

Bei Einzelplatzinstallationen ist das Verzeichnis der Bewegungsdaten in der Regel bereits korrekt vorbelegt und braucht daher nicht geändert werden.

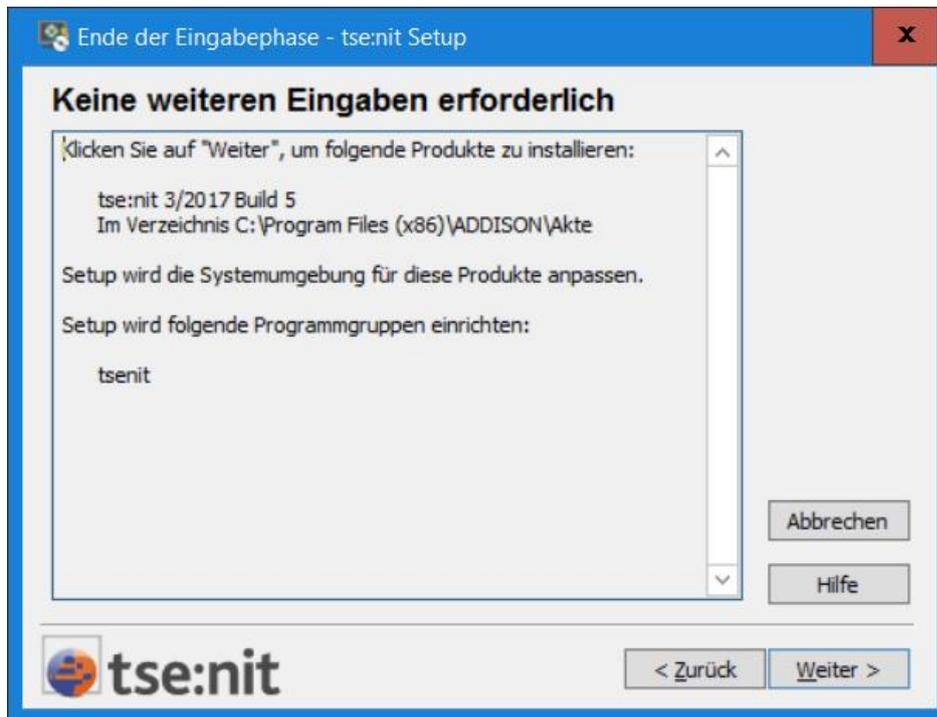


Geben Sie das Bewegungsdatenverzeichnis an und klicken Sie auf [Weiter].

Nach Angabe des Bewegungsdatenverzeichnisses folgt eine kurze Konfigurationsübersicht des ausgewählten Datenbestandes. Bestätigen Sie die Auswahl mit [Ja]. Bei Klick auf [Nein] können Sie das Verzeichnis bei Bedarf wechseln.

Ende der Eingabephase

Bei Auswahl der vorherigen Option "Einstellungen prüfen/ändern" gem. Dialog "Start der Installation" werden vor dem Start der Installation die Setupparameter zusammengefasst. Durch Klick auf [Zurück] können diese bei Bedarf geändert werden.



Klicken Sie auf [Weiter], um den Installationsvorgang zu starten.

Das Setup installiert nun die benötigten Komponenten der tse:nit | cs:Plus Anwendung.

Zusätzlich werden über das NG Workstation-Setup notwendige Komponenten nachinstalliert, falls nicht vorhanden.

Nach Ende der Installation ist die tse:nit | cs:Plus - Umgebung eingerichtet.

Führen Sie nun eine allgemeine Funktionsprüfung durch. Weitere Informationen finden Sie unter "5.6 Überprüfung der Installation".

5.4.3 Installationsparameter zur unbeaufsichtigten Erstinstallation

Sie können tse:nit cs:Plus unbeaufsichtigt installieren in dem Sie das Workstation Setup (Tsetup.exe) aus dem Unterverzeichnis NG Ihres tse:nit | cs:Plus Datenbestandes starten. Hinweise dazu finden Sie unter Kapitel 5.4.1.

Alternativ in dem Sie Setup.exe aus dem Bereitstellungsverzeichnis folgendermaßen.

tse:nit

```
<Bereitstellungsverzeichnis>\10it\Setup.exe /q TSENIT AKTEDATA:<Bewegungsdatenpfad>
```

cs:Plus

```
<Bereitstellungsverzeichnis>\10it\Setup.exe /q CSPLUS AKTEDATA:<Bewegungsdatenpfad>
```



Das Bereitstellungsverzeichnis i.d.R. als Unterverzeichnis Inst in ihrem tse:nit | cs:Plus Bewegungsdatenverzeichnis definiert.



Bitte achten Sie darauf, das bei der unbeaufsichtigten Installation der ausführende Prozess / der ausführende Benutzer über Schreib und Leserechte auf das Programmverzeichnis, sowie auf das Bewegungsdatenverzeichnis verfügt.

Weiterhin muss die unbeaufsichtigt Installation mit vollen administrativen Rechten ausgeführt werden.

5.5 Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine

Bei der Installation des Programms beachten Sie bitte Folgendes:

- Sie sollten als Benutzer über lokale Administrator-Rechte verfügen.
- Die Zugriffsrechte auf das Bewegungsdatenverzeichnis müssen gewährleistet sein.
- Vor der Installation muss ein eventuell vorhandener Online-Virenschanner deaktiviert werden.
- Da ein Neustart während der Installationsroutine notwendig sein kann, beschränken Sie bitte automatisch startende Programme aus der Autostartgruppe auf ein Mindestmaß.



Führen Sie nach einem durch das Setup initiierten Neustart die Installation erneut aus.

5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)

Führen Sie die Installation stets über *Start* → *Einstellungen* → *Systemsteuerung* → *Software* → *Neue Programme hinzufügen* durch. Öffnen Sie die *setup.exe* aus dem Verzeichnis \10it der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD.

Der Terminalserver kann auch über den Befehl *change user /install* in den Installationsmodus gesetzt werden.

Falls während der Installation ein Neustart des Rechners erforderlich ist (abhängig davon, ob z. B. Systemkomponenten ausgetauscht werden sollen), ist dieser auszuführen. Brechen Sie nach dem automatischen Neustart das Setup zunächst ab, um es anschließend wie o. a. erneut zu starten, damit die weitere Installation im entsprechenden Modus fortgeführt wird.

Nach der Installation von tse:nit | cs:Plus ist auf dem WTS zunächst in den Ausführungsmodus zu wechseln, bevor tse:nit | cs:Plus gestartet werden kann. Dazu klicken Sie bitte in den beiden letzten noch offenen Setupdialogen die Schaltflächen [Weiter] und [Fertigstellen] an.

Der Terminalserver kann auch über den Befehl *change user /execute* in den Ausführungsmodus zurückgesetzt werden.

Nach Beendigung der tse:nit | cs:Plus - Client - Installation starten Sie bitte einmalig die Anwendung. Während des ersten Starts werden das sog. *Workstation Setup* im Hintergrund gestartet und Systemanpassungen vorgenommen und eventuell fehlende Komponenten nachinstalliert.

5.6 Überprüfung der Installation

Um festzustellen, ob die Installation des Programms ordnungsgemäß durchgeführt wurde, ist es notwendig, die nachfolgend aufgeführten Schritte nacheinander durchzuführen. Die Überprüfung einer Einzelplatz- oder Mehrplatzinstallation ist weitestgehend identisch. Auf Abweichungen wird hingewiesen.

Führen Sie bitte die nachstehend aufgeführten Schritte aus, um die Korrektheit Ihrer Installation zu prüfen.

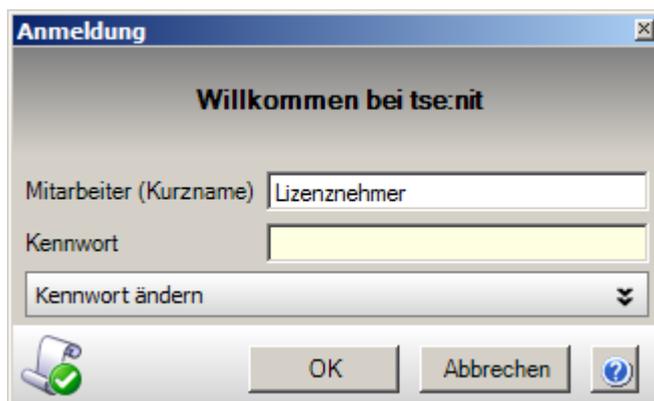
Start

Starten Sie das Programm über *Start* → *Programme* → *tse:nit* → *10it* bzw. *Start* → *Programme* → *csPlus* → *csPlus*.

Alternativ können Sie tse:nit | cs:Plus auch über das entsprechende Symbol auf dem Desktop starten.

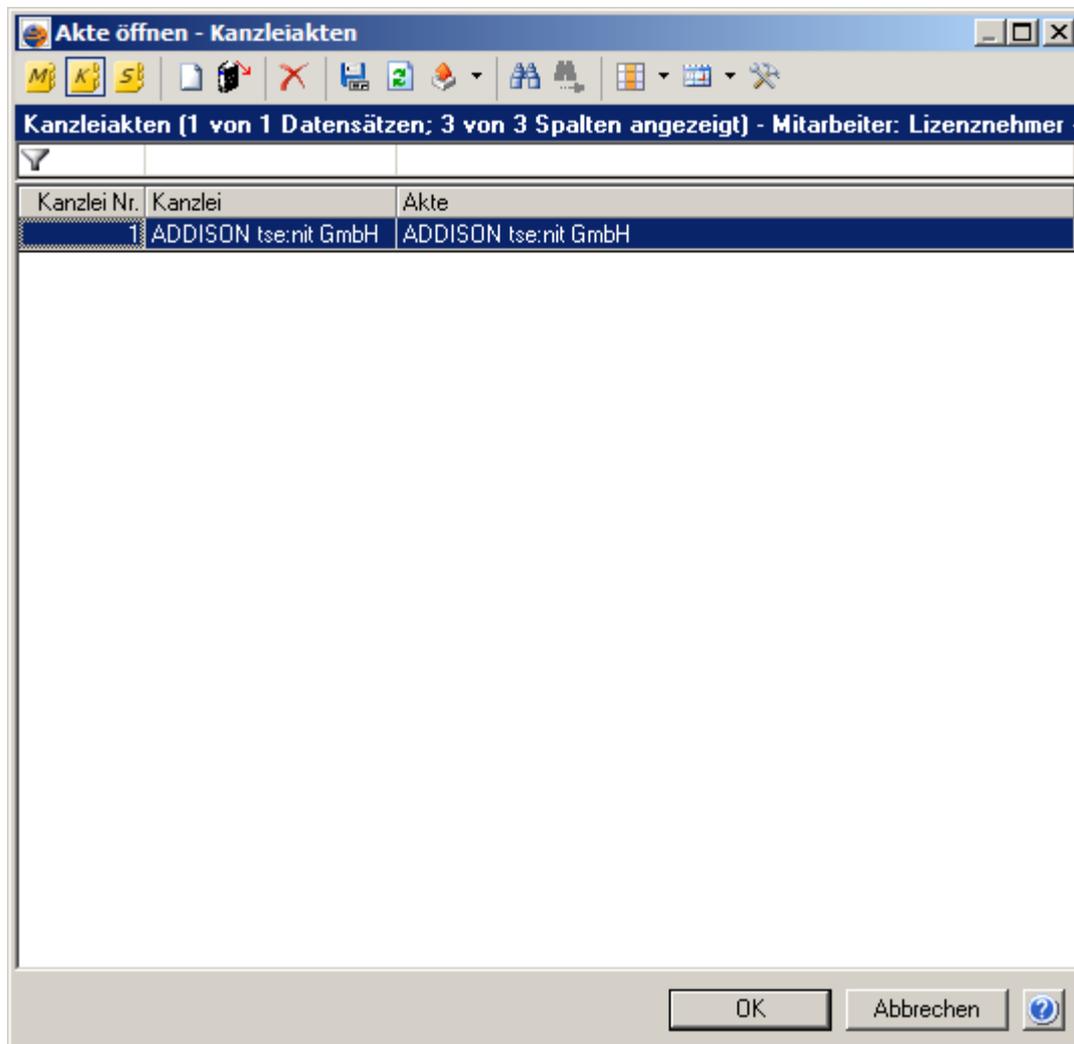
Anmelden

Im Fenster *Willkommen bei tse:nit | cs:Plus* melden Sie sich durch Auswahl des Mitarbeiters *Lizenznehmer* im System an. Die Eingabe eines Kennworts ist nicht erforderlich.



Öffnen der Kanzleiakte

Öffnen Sie über *Akte* → *Öffnen...* die Kanzleiakte, die im Register *Kanzleiakten* bereits vorhanden ist.



Anlegen einer Mandantenakte

Legen Sie eine neue Mandantenakte über den Menüpunkt *Akte* → *Neu...* an. Es erscheint das Fenster *Neuanlage einer Akte*. Wählen Sie die Aktenvorlage *Einzelunternehmer* per Doppelklick aus und geben Sie einen beliebigen Kurznamen im Dialog *Mandantenstammblatt: Neuanlage* ein.

Im Register *Natürliche Person* erfassen Sie die Angaben zu Vorname, Name und Geburtstag.

Im Register *Rewe* ordnen Sie der Natürlichen Person den *Kontenrahmen KR 03 - Kanzlei* zu. Anschließend legen Sie im Register *Steuern* ein Finanzamt mit Steuernummer über [Neu] an.

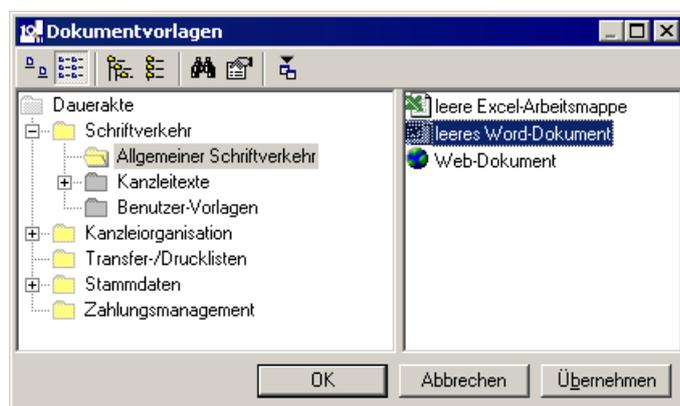
Danach speichern Sie die Eingaben über die Symbolschaltfläche. Drucken Sie das Mandantenstammblatt über den Menüpunkt *Datei* → *Drucken*. Sollte nach dem Auslösen des Druckauftrags eine Fehlermeldung erscheinen, ist möglicherweise kein Drucker installiert.

Schließen Sie das Dokument *Mandantenstammblatt* über die Menüpunkte *Datei* → *Schließen*, nachdem Sie Ihre Änderungen abgespeichert haben.

Anlegen von Office-Dokumenten

Legen Sie ein Office-Dokument im Register *Dauerakte* → *Schriftverkehr* über den Aktenmanager des Kontextmenüs mit *Neu* → *Dokument* an. In dem Dialog *Dokumentvorlagen* wählen Sie *Leeres Word-Dokument* aus. Öffnen Sie das eingefügte Dokument mit einem Doppelklick. Schließen Sie das Dokument über den Menüpunkt *Datei* → *Beenden*.

Anschließend wiederholen Sie diesen Vorgang für das Dokument *Leere Excel-Arbeitsmappe*.



Beispiel Buchung

Öffnen Sie über den Aktenmanager das Dokument *Buchungsliste* im Register *Jahresakte* → *Rechnungswesen* → *Finanzbuchhaltung*. Bestätigen Sie den Dialog *Eigenschaften von Buchungsliste* mit [OK]. Anschließend erfassen Sie beispielhaft folgende Buchung in der Buchungsmaschine:

Betrag:	10,00 EUR
Gegenkonto:	8400
Beleg1:	1
Beleg2:	1
Datum:	Weiter mit [Enter] oder [Return]
Konto:	1200
Text:	Testtext

Lösen Sie die Buchung über die Schaltfläche [Buchn] aus. Dann schließen Sie die Buchungsliste mit *Datei* → *Schließen*.

Öffnen Sie mit einem Doppelklick das Dokument *BWA*, das sich ebenfalls im Register *Finanzbuchhaltung* befindet. Den Dialog *Eigenschaften von BWA* bestätigen Sie mit [OK]. Das mit der Buchung angesprochene Konto 8400 muss nun auch in der *BWA* vorhanden sein. Aktivieren Sie hierzu im Menü *Ansicht* die *Anzeige Sachkonten*. Beenden Sie das Dokument *BWA* über den Menüpunkt *Datei* → *Schließen*.

Steuerberechnungen

Öffnen Sie das Dokument *EST-Mantelbogen*, das sich im Register *Jahresakte* → *Steuern* → *Einkommensteuer* des Aktenmanagers befindet. Über den Menüpunkt *Ansicht* → *Berechnung* → *Zusammen-/Einzelveranlagung* → *Aktuelles Jahr* rufen Sie die Berechnung auf.

Sollte es beim Aufruf der Berechnung zu Fehlermeldungen kommen, ist dies auf ein fehlendes NetExpress-Setup zurückzuführen (bis VZ 1999); MS-Excel ist nicht installiert (ab VZ 2000) oder die notwendigen Einstellungen für Office wurden noch nicht gesetzt.

Legen Sie eine Anlage zum Feld 30 in Zeile 64 auf Seite 3 im *EST-Mantelbogen* durch Anklicken und anschließenden Aufruf des Kontextmenüpunktes *Anlage* (rechte Maustaste) an. Machen Sie eine Eingabe in die Tabelle. Schließen Sie die Anlage über den Menüpunkt *Datei* → *Beenden*. Die Speicherabfrage bestätigen Sie mit [Ja]. Schließen Sie dann das Dokument *EST-Mantelbogen* über die Menüpunkte *Datei* → *Schließen*, nachdem Sie Ihre Änderungen abgespeichert haben.

Abschluss

Schließen Sie die beiden geöffneten Akten des Programms über die entsprechende Schaltfläche [x].



Wiederholen Sie die Prüfung der Office-Installation auch für die anderen Arbeitsplätze. Nutzen Sie hierfür den angelegten Testmandanten. Beachten Sie, dass die notwendigen Office-Einstellungen benutzerabhängig sind.

6 Aktualisierung der tse:nit | cs:Plus - Umgebung

6.1 Update der tse:nit | cs:Plus - Installation

Das Update Ihrer tse:nit | cs:Plus - Installation besteht aus drei Aufgabenkomplexen:

- Updateinstallation der tse:nit | cs:Plus administration tools auf dem Datenserver, also dem Rechner, auf dem das Bewegungsdaten-Verzeichnis angelegt wurde
- Durchführung des Datenupdates (Datenbank und Bewegungsdaten) mit den tse:nit | cs:Plus administration tools und
- Updateinstallation der tse:nit | cs:Plus Clients



Bitte beachten Sie, dass für die Installation der vorliegenden Version die Installation der jeweils vorherigen Version mit oder ohne installierte Updates bzw. Service Releases einschließlich der Ausführung des Datenupdates vorausgesetzt wird.



Falls Sie zusätzlich die ADDISON-Zusatzprodukte nutzen, beachten Sie unbedingt die Hinweise in Abschnitt 2.3.

Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gern einen Systemhauspartner oder autorisierten Fachhändler, der speziell auf unsere Installationsvarianten geschult wurde. Den für Ihre Region zuständigen Partner bzw. Händler können Sie unter der Telefonnummer 0 39 01/30 35 - 0 erfragen oder Sie gehen einfach auf unsere Internetseiten <http://www.tsenit.de> bzw. <http://www.cs-plus-gmbh.de>. Zudem können Sie auch bequem eine Onlineberatung über www.mywac.de unter **ONLINEDIENSTE | ONLINEBERATUNG** buchen. Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin mit uns.

6.1.1 Update der tse:nit | cs:Plus administration tools

Führen Sie die folgenden Schritte erst dann aus, wenn Sie die allgemeinen Vorbereitungen durchgeführt haben.

Das Setup kann über das Autorun-Menü der DVD-ROM aus dem Abschnitt *tse:nit* bzw. *cs:plus Installation | Update einer tse:nit bzw. cs:plus Installation | tse:nit bzw. cs:plus im Netzwerk oder auf einem Einzelplatz* gestartet werden. Sollte die Autorun-Funktion Ihres DVD-ROM-Laufwerkes deaktiviert sein, kann das Setup auch aus dem Unterverzeichnis 10IT der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD per Doppelklick auf die ausführbare Datei *setup.exe* gestartet werden.

Folgen Sie den Bildschirmanweisungen gem. Abschnitt 5.2. Vom Setup wird geprüft, ob die Systemvoraussetzungen erfüllt sind. Falls nicht, erscheint ein Hinweisfenster. Folgen Sie den Anweisungen und setzen Sie die tse:nit | cs:Plus - Installation erst fort, wenn die Systemvoraussetzungen erfüllt sind. Andernfalls kann der Verlust der Daten nicht ausgeschlossen werden. Weitere Hinweise finden Sie in dem Kapitel "2.3 Wichtiger Hinweis für Anwender von ADDISON-Zusatzprogrammen".

In tse:nit | cs:Plus - Systemumgebungen, in denen parallel eine ADDISON-TopControl- und/oder ADDISON-Lohn-Installation vorhanden ist, muss für eine optimale Systemumgebung jeweils tse:nit bzw. cs:Plus und ADDISON in gleicher Version installiert sein. Prüfen Sie daher vor der Installation der tse:nit | cs:Plus - Version Ihre parallel installierten ADDISON-Programme auf Aktualität.

Starten Sie hierzu über *Start | Programme | ADDISON | ADDISON Dienstprogramme* das Programm *ADDISON Lizenz Informationen*. Hier erfahren Sie, welche Version bei Ihnen aktuell installiert ist.



Anwendern, die eine nicht genutzte bzw. nicht gepflegte ADDISON-Parallel-Installation vorfinden, empfehlen wir dringend eine Deinstallation des Programmes, bevor sie ihre tse:nit | cs:Plus - Installation aktualisieren.

Sollten Sie das Update der tse:nit | cs:Plus administration tools auf einen Windows Terminalserver installieren, beachten Sie bitte zusätzlich die Hinweise in Kapitel "5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Termindiensten (WTS)".

6.1.2 Durchführung des Datenupdates

Das Datenupdate beinhaltet das Aktualisieren Ihrer tse:nit | cs:Plus SQL-Server-Datenbank auf die neue Version und das Kopieren neuer Dateien in die Bewegungsdatenverzeichnisse. Das Datenupdate kann nur durchgeführt werden, wenn die vorhandene Lizenz gültig ist. Das Datenupdate soll auf dem Datenserver, also dem Rechner, auf dem das Bewegungsdaten-Verzeichnis angelegt wurde, ausgeführt werden. Bei Nichtbeachtung geben die administration tools eine entsprechende Hinweismeldung aus.

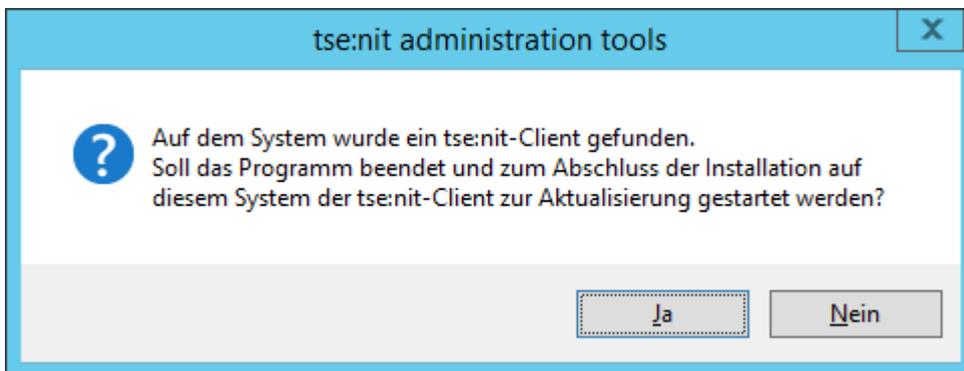
Das Datenupdate wird gestartet, indem in der gewählten Konfiguration in der Aufgabengruppe *Setup* die Aufgabe *Datenupdate* ausgewählt und gestartet wird. Der Start der Ausführung kann entweder durch Doppelklick auf die Aufgabenbezeichnung oder durch Auswahl von *Ausführen* im Kontextmenü der Aufgabe *Datenupdate* gestartet werden.



Lassen Sie auch nach der Installation die tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD im DVD-ROM-Laufwerk, da sich die für das Update der Bewegungsdaten erforderlichen Dateien auf der DVD befinden.

Während der Aktualisierung wird der Internet-Assistent automatisch aufgerufen. Sofern Service Releases oder Updates zur Verfügung stehen, werden diese heruntergeladen und installiert.

Nach Beendigung des Datenupdates wird Ihnen angeboten, den tse:nit | cs:Plus Client zu starten um die Aktualisierung abzuschließen. Voraussetzung ist es, dass auf dem ausführenden Computer tse:nit | cs:Plus installiert ist. Sollte dieser Dialog nicht erscheinen, starten Sie das Setup wie im Kapitel 5.4. beschrieben.



Klicken Sie auf [Ja], um die Client-Installation zu starten.

6.1.3 Update der tse:nit | cs:Plus Clients

Führen Sie die folgenden Schritte erst dann aus, wenn Sie die allgemeinen Vorbereitungen und das Datenupdate (siehe Kapitel 6.1.2) durchgeführt haben. Wenn das Datenupdate noch nicht durchgeführt wurde, wird das tse:nit | cs:Plus Client - Setup abgebrochen und es werden keine Komponenten installiert.

Melden Sie sich mit administrativen Rechten im allg. als Administrator oder Domänenadministrator an.

Zur Aktualisierung des jeweiligen tse:nit | cs:Plus Clients genügt es diesen auf den entsprechenden Arbeitsstationen bzw. Terminalservern zu starten.

Die Installation des Updates ist auf allen Arbeitsplätzen vorzunehmen.

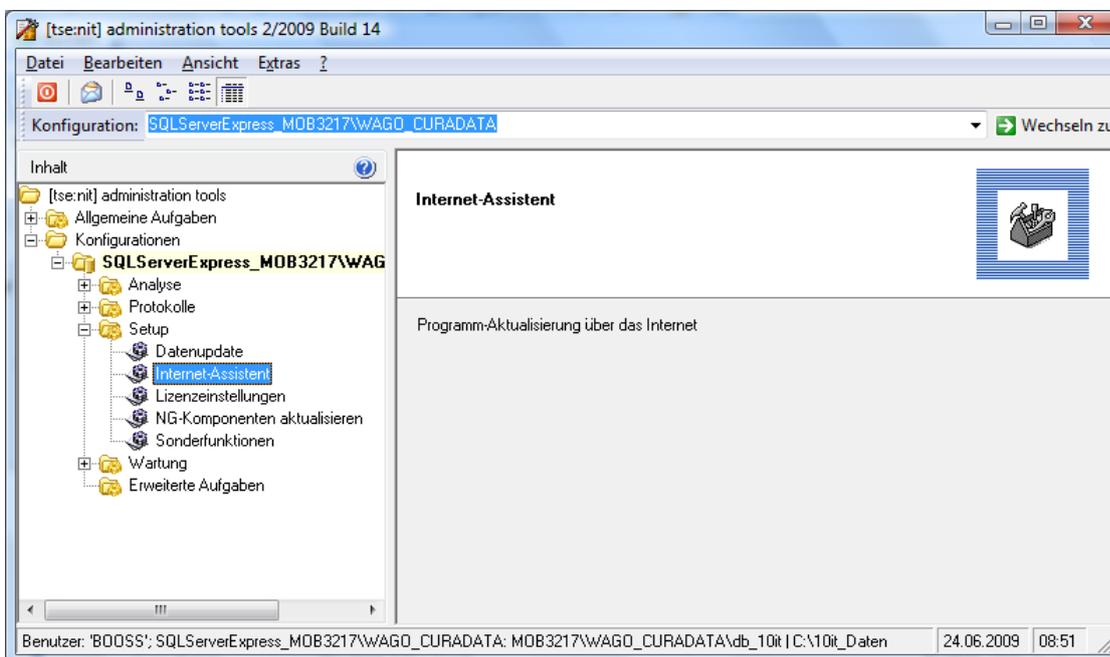
6.2 Aktualisierung der Installation mit dem Internet-Assistenten

Dieses Kapitel beschreibt den ADDISON-Internet-Assistenten, der mit der tse:nit | cs:Plus - Version durch die Installation der administration tools automatisch installiert wird und in Ihrer tse:nit |cs:Plus - Konfiguration aktiv ist.

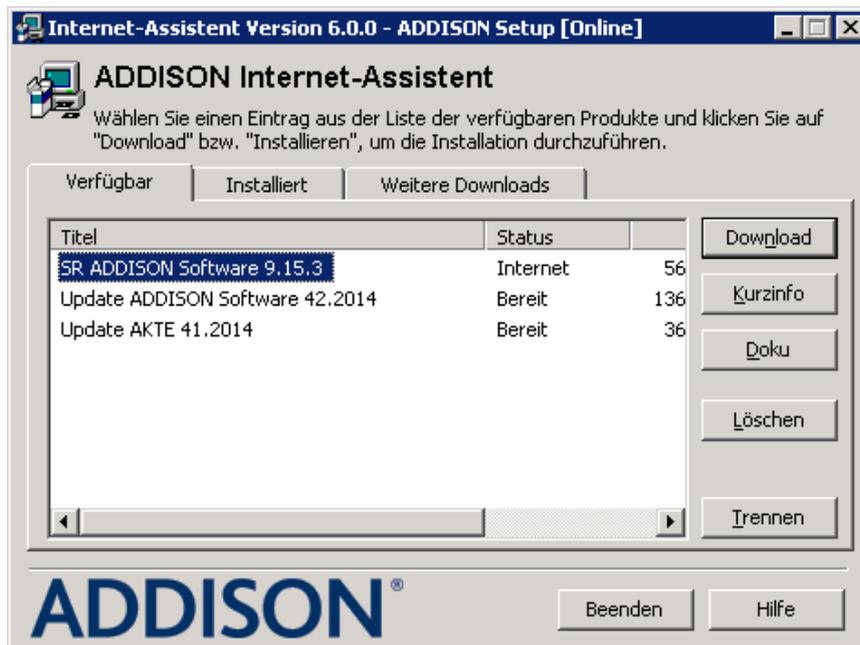
Mit dem Internet-Assistenten kann tse:nit | cs:Plus über das Internet aktualisiert werden. Die Nutzung des Internet-Assistenten setzt eine ordnungsgemäße Installation der NG-Komponenten voraus.

6.2.1 Starten des Internet-Assistenten

Starten Sie die Aufgabe *Internet-Assistent* über die tse:nit administration tools in Ihrer Konfiguration in der Aufgabengruppe *Setup*.



Nach dem Start des Internet-Assistenten werden die verfügbaren Aktualisierungen angezeigt. Die rechte obere Schaltfläche ist anfangs mit **Download** bezeichnet. Nach Betätigen der Schaltfläche und erfolgreichem Download wechselt die Beschriftung zu **Installieren**.



Nach erneutem Anklicken der Schaltfläche wird die Aktualisierung vorgenommen.

6.2.2 Wichtiger Hinweis für Systeme mit parallelen ADDISON-Installationen

Befindet sich auf dem System eine zusätzliche ADDISON-Installation, so lädt der ADDISON Update Server ebenfalls Updates und Service Releases für die ADDISON-Software herunter.

Weiterhin befindet sich in solchen Konstellationen der ADDISON Update Server grundsätzlich im Unterordner NG der Bewegungsdaten und wird von dort betrieben.

Die Startmenüeinträge der ADDISON-Installation im Unterordner *ADDISON Internet-Assistent* verweisen in diesem Fall ebenfalls auf das NG-Verzeichnis.

6.2.3 Weiterführende Hinweise

Weiterführende Hinweise finden Sie in der Dokumentation für den Internet-Assistenten über die Schaltfläche Hilfe innerhalb des Internet-Assistenten oder innerhalb Ihrer tse:nit | cs:Plus Startmenügruppe unter "Tools".

Anmerkungen

ⁱ Standardprogrammpfade:

administration tools:

tse:nit: C:\Programme\ADDISON\tsenit_AT bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\tsenit_AT

cs:Plus: C:\Programme\ADDISON\csPlus_AT bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\csPlus_AT

Client:

tse:nit: C:\Programme\ADDISON\tsenit bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\tsenit

cs:Plus: C:\Programme\ADDISON\csPlus bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\csPlus

Neuinstallationen ab Version 3/2012

administration tools:

C:\Programme\ADDISON\Akte_AT bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\Akte_AT

Client:

C:\Programme\ADDISON\Akte bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\Akte